

# KULTUR SALON Schwaben

26.–28. SEPTEMBER Kulturarbeit | Nachhaltigkeit



## a3KULTUR

NACHRICHTEN TERMINE POSITIONEN  
FEUILLETON FÜR AUGSBURG STADT/LAND UND WITTELSBACHER LAND

#09 | SEPTEMBER 2024 14. Jahrgang

MONATLICH | GRATIS



Stadt Augsburg

Planen Sie den Tag mit der App

### Tag des offenen Denkmals®

Motto 2024: Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte  
Sonntag, 8. September

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

augsbuerg.de/denkmaltag  
@stadtaugsburg

Bild: Stadtarhiv Augsburg



Ende September lädt die a3kultur-Redaktion zu ihren mittlerweile vierten Salontagen. In diesem Jahr finden die meisten Veranstaltungen des dreitägigen Vernetzungskongresses für Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im – fast noch nagelneuen – Umweltbildungszentrum im Augsburger Stadtteil Spickel statt.

Unter dem Motto »Wie geht Kulturarbeit und Nachhaltigkeit?« werden in Workshops, Vorträgen und Diskussionen u.a. bemerkenswerte Architekturkonzepte vorgestellt, über die Zusammenhänge von Kultureller Bildung und Resilienz diskutiert, die Formen sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in der Festivalszene untersucht und die Prozesse von erfolgreichen Kulturfördervereinen hinterfragt.

Ein besonderer Fokus des Salons liegt in diesem Jahr auf dem Themencluster **Kunst- und Kulturfreiheit**, mit Vorträgen und Diskussionen sowie dem DJ Set »Nacht der verbotenen Lieder«. Mit unserem Kooperationspartner aus der Alten Liebe arbeiten wir an einem Cateringkonzept. Und wir machen uns Gedanken über Essen und Trinken als Teil unserer kulturellen Identität. Alle Informationen zum Kultursalon Schwaben 2024 in unserer Sonderveröffentlichung auf den **Seiten 11 bis 20**.

#### Gemeinsam feiern

Die Volkshochschule Augsburg feiert ihr 120-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsfeier auf dem Willy-Brandt-Platz. Dabei wird auch das aktuelle und umfangreiche Programm der VHS vorgestellt. **Seite 2**

#### #18: »nameless«

Fotodiskurs in Göggingen zeigt Werke zweier Künstler höchst unterschiedlicher Herkunft und Arbeitsweisen: Fotoarbeiten von Jeff Cowen und Eisenplastiken von Werner Knaupp. **Seite 7**



#### Klassikerbst

Ende September ist kalendarischer Herbstanfang. Zeit, sich nach dem Festivalommer mit dem Klassikerbst zu beschäftigen. In unserer Kulturregion gehen die Orchester, Chöre und Ensembles im Herbst wieder in die Vollen: Von London über Höchststadt bis ins Allgäu können Klassikbegeisterte spannende Konzerte und Opernaufführungen besuchen. **Olivia Steimel** (Foto oben) ist in der Spielzeit 2024/25 Artist in Residence am Staatstheater Augsburg.

Das Schwäbische Jugendsinfonieorchester präsentiert im September eine Uraufführung des Augsburger **Patrick T. Schäfer**. Lesen Sie unser Interview mit dem Komponisten. Die **Hofkapelle München** (Foto unten) ist bis Ende des Jahres mehrmals in Augsburg zu sehen. Unsere ausführlichen Tipps ab **Seite 3 bis 5**.



#### Kunst zum Spielen

Im September lässt die Aktion »Play Me, I'm Yours« die Augsburger Innenstadt wieder erklingen. Dabei ist jedes Klavier bereits ein Kunstobjekt für sich und Hingucker zugleich. **Seite 8**

SCHWÄBISCHES JUGENDSINFONIE ORCHESTER

Bezirk Schwaben  
Gemeinsam mit dir

## Konzert

15. September 2024  
Kongress am Park  
Augsburg

Klassik erleben

Erlebe das Schwäbische Jugendsinfonieorchester mit der Uraufführung von »Dust« von Patrick Schäfer.

Tickets unter: **sjsso.de**

## FINDE DEINEN STUDIENGANG an der Universität Augsburg



### 5 GRÜNDE FÜR DIE UNI AUGSBURG

- **Vielfältiges Studienangebot:** Mit über 90 Studiengängen bietet die Universität beste Bedingungen, dein Traumfach zu finden. Deine Vorteile: Austausch und Vernetzung!
- **Kurze Wege:** Direkt vom Seminar in die Mensa, zurück in die Vorlesung und danach zum Lernen in die Zentralbibliothek? Hier kein Problem!
- **Grüner Campus:** Der Uni-See und ein grünes Campusgelände bieten Erholung vom Lernstress und viel Platz zum Relaxen.
- **Studienstandort Augsburg:** Glückichste Großstadt im Süden Deutschlands: Warum woanders studieren, wenn es in Augsburg am schönsten ist?
- **Aktives Campusleben:** Über 90 Konzerte im Jahr, dazu Theateraufführungen, Uni-Kino, und, und – bring auch du deine Talente ein!

Jetzt noch fürs  
Wintersemester bewerben:



[www.uni-augsburg.de/studieren](http://www.uni-augsburg.de/studieren)

GEISTESWISSENSCHAFTENINFORMATIK  
MEDIZINWISSENSCHAFTEN  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN  
SOZIALWISSENSCHAFTEN MUSIK  
THEOLOGIERECHTSWISSENSCHAFTEN

**UNA** Universität  
Augsburg  
University

[www.uni-augsburg.de](http://www.uni-augsburg.de)

## Gemeinsam lernen, gemeinsam feiern

Die Volkshochschule Augsburg feiert ihr 120-jähriges  
Bestehen am Willy-Brandt-Platz

Das aktuelle und umfangreiche Programm der Volkshochschule Augsburg spiegelt die unendliche Lust auf Wissen wider, und die Volkshochschule ist auch immer schon ein Ort der Begegnung gewesen. Zur beruflichen Weiterbildung oder aus reinem privaten Interesse. An der Volkshochschule finden sich Interessensgruppen zusammen, die oft auch privat weiter gepflegt werden. Damit leisten die Volkshochschulen einen wichtigen Beitrag zur Verständigung und Teilhabe innerhalb unserer Stadtgemeinschaft. Und das nun schon seit 120 Jahren.

### Bildungsauftrag von Anfang an

Als im März 1904 die Volkshochschule Augsburg vom damaligen Oberbürgermeister **Georg von Wolfram** gegründet wurde, durften Frauen erst seit Kurzem überhaupt in Bayern studieren. Umso wichtiger war daher der freie Zugang zu Wissen in dieser Zeit, besonders für Frauen. Diese Offenheit für alle und jede prägt das Wesen der Volkshochschulen bis heute. Integration, Toleranz und Gemeinschaft sind starke Säulen dieser Bildungszentren und leisten damit echte Lebenshilfe, zum Beispiel durch Deutschkurse für Zugewanderte oder durch Hilfe beim Einbürgerungstest, alles gleichwertig vereint in einem bunten, interessanten und vielfältigen Kursangebot.

Oder wie es die Vorständin der Augsburger Volkshochschule **Marina Bilotta-Gutheil** ausdrückt: »Bildung für alle und lebenslanges Lernen sind wichtige Beiträge für die Stadtgemeinschaft. Bildung ist ein wichtiger Schlüssel und Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben. Wichtig ist es, sich nie unterkriegen zu lassen und immer an sich zu glauben«.



### Jubiläumsfeier am Willy-Brandt-Platz

120 Jahre Augsburger Volkshochschule – solch ein Jubiläum muss gebührend gefeiert werden. Daher sind alle am **Donnerstag, 19. September** ab 18:30 Uhr zum bunten Festprogramm in die Augsburger Volkshochschule am Willy-Brandt-Platz eingeladen.

Unter anderem werden angeboten:

- Eine Ausstellung mit Werken der Kunst-Dozentin Anita Ulrich (im 2. und 3. Stock)
- Eine Dokumentation der Geschichte der Augsburger Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und der Augsburger Allgemeinen Zeitung (im 1. Stock)
- Eine Kinderlesestunde von 19 bis 20 Uhr aus dem Buch »Urmel aus dem Eis« (im 3. Stock)
- Eine Aquarell-Malstunde für alle mit Anita Ulrich von 19 bis 20 Uhr (im 1. Stock)
- Pantomime zum Mitmachen
- Eine Bachata-Tanz-Vorführung von 19 Uhr bis 20 Uhr (im 2. Stock)
- Extra angereist kommt die Autorin Sineb El Masrar und liest aus ihrem Buch »Heult leise, Habibis« von 20 bis 21 Uhr (im ersten Stock, Raum 137)

Einen abwechslungsreichen musikalischen Mix aus klassischem Gesang, über Pop bis hin zu keltischen Klängen gibt es ebenso, wie eine köstliche Auswahl an Speisen (biologisch, regional und fair). Zudem sind viele Kursleiter\*innen persönlich vor Ort und stellen ihre Angebote vor. (Alexander Möckl)

Das ganze Programm gibt es unter: [www.vhs-augsburg.de](http://www.vhs-augsburg.de)

### IMPRESSUM a3KULTUR

**Chefredakteur:** Jürgen Kannler (kaj) (Vi.S.d.P.)

**Kontakt:** [jk@a3kultur.de](mailto:jk@a3kultur.de)

**Titelfoto:** a3kultur

**Grafik & Satz:** Andreas Holzmann

**a3kultur-Redaktion:** Jürgen Kannler (kaj), Andreas Holzmann (ah), Anna Hahn (ana), Manuel Schedl (mls), Helena Makarenko (hel), Malte Günther (mag), Volker Bogatzki (vb)

**Ressortverantwortliche Autor\*innen:**

**FILM:** Thomas Ferstl (fet) | **LIVEMUSIK & CLUBEVENTS:** Martin Schmidt (msc) | **THEATER:** Anna Hahn (ana) | **DASEIN:** Alexander Möckl | **KULTURBÜHNEN:** Marion Buk-Kluger (kleo) | **POLITIK & GESELLSCHAFT:** Jürgen Kannler (kaj) | **AUSSTELLUNGEN & KUNSTPROJEKTE:** Manuel Schedl (mls), Bettina Kohlen (bek), Martina Vodermayr (mav) | **TERMINE:** Manuel Schedl (mls)

**Schlussredaktion:** Manuel Schedl

**Verlag:** studio a UG, Austraße 27, 86153 Augsburg, Tel.: 0821 – 508 14 57,

[www.a3kultur.de](http://www.a3kultur.de)

**Druck:** MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH, 26655 Westerstede

**a3kultur-Förderabo:** [www.a3kultur.de/foerderabo](http://www.a3kultur.de/foerderabo)

**Redaktionsschluss #10/2024:** Montag, 16. September 2024

studio a übernimmt für unverlangt eingesendete Unterlagen und Daten keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

### Nachruf auf Nikola David

Viel zu früh wurde der Tenor und Kantor Nikola David mitten aus dem Leben gerissen. Sein Tod erschüttert zutiefst. Als ausgebildeter Opernsänger stand er viele Jahre auf der Bühne u.a. des Augsburger Theaters, als begnadeter Kantor bereicherte er zahlreiche Ausstellungseröffnungen und Veranstaltungen des Jüdischen Museum Augsburg Schwaben. Seit 2014 war Nikola David Kantor der Liberalen jüdischen Gemeinde München Beth Shalom. Nikola David begeisterte stets sein Publikum mit seiner wundervollen und einnehmenden Stimme sowie seiner offenen und warmherzigen Art. Nikola David verstarb am 2. August in Augsburg. Baruch dajan haEmet.



© Ilya Kotov

### Nachruf auf Carl E. Ricé

Der 1947 in Hamburg geborene Wahl-Augsburger **Carl E. Ricé** machte sich vor allem durch seinen kreativen Umgang mit Texten einen Namen. Als »Erzähl-Performer« trat er auf, der seine Texte nicht vorlas, sondern frei aus dem Stegreif auf führte. So führte ihn sein Weg auch auf die Bühne des Augsburger Theaters, wo er über Jahrzehnte hinweg zu sehen war.



Von 2010 bis 2020 moderierte der auch politisch und sozial engagierte Ricé für den **Mehr Generationen Treffpunkt Pfeffersee** einen monatlich stattfindenden **Poesiebrunch**. Auch Kooperationen mit sozialen Einrichtungen z.B. im Bereich **Prävention** von häuslicher Gewalt/sexuellem Missbrauch unterstützte er mit seinen Texten.

Noch im November 2023 hatte Ricé im Rahmen einer **Einzelausstellung mit Malerei** im **Kulturhaus Abraxas** seinen Gedichtband »Schrei mit dem Wind« vorgestellt. Ricé verstarb am 3. August.

AUGSBURG  
MARKETING

**PMIY**  
play me yours

**Augsburg**  
6.–29.9.24



[augsburg-city.de/pmiy](http://augsburg-city.de/pmiy)  
@AugsburgMarketing @augsburg\_erleben

DANKE AN UNSERE PARTNER UND SPONSOREN



Schwäbisches Jugendsinfonieorchester

## Wenn Staub zur Orchesterpartitur wird

Die Herbstkonzerte 2024 des Schwäbischen Jugendsinfonieorchesters stehen unter dem Motto »Utopie«.

Das Publikum darf sich auf die Uraufführung von Patrick T. Schäfers »Konzert für Orchester« freuen, das der Förderverein des SJSO in Auftrag gegeben hat. Zu hören sind neben »Dust« auch die »Sinfonie Nr. 5« von Tschaiowski sowie zwei Stücke von Jan Koetsier, interpretiert vom Imtromtus Quartett. Von Renate Baumiller-Guggenberger

In seiner Geburtsstadt Augsburg ist der mehrfach preisgekrönte, vielbeschäftigte und in Köln lebende Komponist **Patrick T. Schäfer** (\*1993) kein unbeschriebenes Blatt. Er beherrscht nicht nur das Komponieren von instrumentalen Solo-Kammermusik bzw. Orchesterwerken, sondern ist ebenso in der Elektronik-Musik wie im Musiktheater zuhause. Wie Schäfer im Gespräch mit unserer Autorin **Renate Baumiller-Guggenberger** verriet, besitzt Augsburg noch immer einen hohen Stellenwert, was seine musikalische Karriere betrifft. In Augsburg wurde 2017 seine erste Oper »Letzte Nacht« unter der Leitung von Caroline Nordmeyer uraufgeführt, ein Jahr später wurde er mit dem Augsburger Kunstförderpreis, im Vorjahr mit dem Musikförderpreis des Bezirks Schwaben ausgezeichnet. Auch für die Bayerische Kammerphilharmonie entstand ein Auftragswerk. Jetzt sieht Schäfer mit großer Spannung der Uraufführung des Konzerts für Orchester entgegen, in der auch die Frage, ob und wie Materie wie Staub zum Klingen gebracht werden kann, eine ganz wesentliche Rolle spielt.



© Maria Svidryk

**a3kultur: Wie sind Sie an Ihr aktuelles Orchesterprojekt herangegangen?** Patrick T. Schäfer: Ich beschäftigte mich schon lange mit der Idee, ein Stück über das Thema Staub zu machen. Als dann die Anfrage kam, ein Orchesterstück für das Schwäbische Jugendsinfonieorchester zu schreiben, schien mir »Dust« als Projekt dafür ideal, weil ich eine Vielzahl unterschiedlicher »Klangpartikel« durch die Luft fliegen lassen wollte und das Orchester der Klangkörper mit den meisten unterschiedlichen Klangfarben ist. Im Vorfeld hatte ich mich auch mit anderen künstlerischen Arbeiten beschäftigt wie Nadja Küchenmeisters Gedicht »Staub« oder Klaus Pichlers Fotobildband »Dust«. Mein erster Ansatz war dann: Man hat irgendein Material, das aber mit Staub überzogen ist, den man wegweisen muss, um die darunter liegende Beschaffenheit zu erkennen. Dadurch entstehen Wischgesten, Klangwolken aus verschiedensten »Klangpartikeln« ebenso wie das vom Staub zu befreiende klangliche Material. Die Palette der Klänge reicht von Geräuschen über »normal« gespielte Klänge bis hin zu Atemgeräuschen der Musiker\*innen.

**Schreibt oder denkt man ein Werk anders, wenn man weiß, dass es von jungen, Noch-nicht-Berufsmusiker\*innen uraufgeführt wird?**

Für Jugendliche zu arbeiten, finde ich grundsätzlich spannend und wertvoll. Speziell bei diesem Stück hatte ich nicht explizit den Gedanken, für Jugendliche zu schreiben. Das SJSO spielt ja ständig Werke, die von und für Profimusiker\*innen komponiert wurden. Warum hätte ich da einen Gang runterschalten sollen, wo ich doch genau weiß, was dieser Klangkörper zu leisten und zu spielen im Stande ist?

**Wie wichtig ist es Ihnen, aktiv in den Probenprozess involviert zu sein?** Das ist mir sogar extrem wichtig. Innerhalb der gesamten Arbeit als Komponist ist es vermutlich der wichtigste Moment; hier höre ich erstmals, was ich über Monate aufs Papier gebracht habe. Das ist spannend, voller Energie und es besitzt großes kreatives Potenzial, direkt mitzuerleben, was die Dirigentin, in dem Fall Carolin Nordmeyer, die ich ja schon gut kenne, gemeinsam mit den Orchestermusiker\*innen aus und mit meinem Stück machen. Ich selber habe die Tendenz mit beim Schreiben eher schnellere Tempi zu wählen, als sie dann am Ende gespielt werden. Darüber zu einem gemeinsamen, musikalisch überzeugenden Ergebnis zu kommen, ist eine von vielen Stellschrauben, an denen bei Probenarbeiten noch gearbeitet wird.

**Als wie wichtig schätzen Sie eine verständnisfördernde »Vermittlung« gerade bei zeitgenössischer Musik – etwa in Form von Moderationen direkt im Konzertsaal – ein?** Das hängt sehr davon ab, wie es gemacht wird. Weniger spannend fände ich, wenn meine Musik vorher in Art eines Musiktheorie-Seminars analysiert, erklärt wird, denn das bringt den Zuhörenden wenig bis gar nichts. Musik ist und bleibt ein sinnliches Erlebnis, obwohl darin viele objektive Parameter sind, mit denen ich arbeite. Mein Eindruck ist eher der, dass allzu viel Theorie im Konzertsaal ein unvoreingenommenes, sinnliches, unmittelbares Erleben beeinträchtigt.

**Sie sind für Ihr theatrales Denken bekannt und die Entwicklung neuer, für Sie stimmiger Methoden. In Ihren Stücken gehen Sie auf die Suche nach musikalischen Entsprechungen für soziokulturelle Entwicklungen und visuelle Phänomene. Gilt das auch für ihr Konzert für Orchester »Dust«?** Wie würden Sie es selbst in Worten beschreiben? In »Dust« habe ich unter anderem über das gemeinsame Atmen des Orchesters versucht, trotz der verschiedenen Ebenen von Partikeln und Material das Orchester zu einer Einheit werden zu lassen und dem Stück in seinem Verlauf eine existenzielle Wendung zu geben: Atem ist nochmal näher an den Musik\*innen und an jedem von uns dran. Er ist ein universelles Symbol für Leben und Nicht-Leben. Durch ihn werden also die Musiker\*innen an ihren Instrumenten als Körper, als Menschen sichtbarer und es offenbart sich die Größe der Bedeutung, die Staub als vielleicht »kleinste wahrnehmbare Einheit« aktuell hat.

**Die Herbstkonzerte des SJSO:**

- Freitag, 13. September, 19 Uhr, **Anton-Fugger-Realschule (Aula)**, Pestalozzistraße 7, 87727 Babenhausen
- Samstag, 14. September, 19 Uhr, **Forum am Hofgarten**, Jahnstraße 2, 89312 Günzburg
- Sonntag, 15. September, 19 Uhr, **Kongress am Park**, Gögginger Straße 10, 86159 Augsburg

Alle Infos und Tickets unter ► [www.sjsso.bezirk-schwaben.de](http://www.sjsso.bezirk-schwaben.de)

Bayerische Kammerphilharmonie

## Überraschungen und Unfassbares

Auf die aktuelle »un-er-hört«-Konzertsaison der Bayerischen Kammerphilharmonie kann sich das Publikum freuen

Unfassbare 181.436 Aufrufe (Stand 8.8.2024) des vor drei Jahren im schmucken Rokokosaal der Regierung von Schwaben eingespielten »Septett Es-Dur op. 20« von Beethoven (YouTube) lassen aufhorchen! Uns so gibt es erfreulicherweise die ganz klassischen Phänomene im Digitalzeitalter, die selbst **Valentin Holub** vor ein Rätsel stellen.

Als Bratschist und Geschäftsführer der Bayerischen Kammerphilharmonie agiert er seit Jahren geist- und erfolgreich und zaubert auch in der bereits 21. »un-er-hört«-Spielzeit allerlei kammermusikalische Überraschungen aus seinem Manager-Hut. Unbedingt hinzuweisen ist auf die französische Komponistin Louise Farrenc (1804-1875), deren wirklich ideenreiches klassisch-romantisches »Nonett op.28« im Meister:innenschaft überschriebenen Konzert im Kleinen Goldenen Saal dem eingangs erwähnten Beethoven-Hit vorangestellt wird. Zwei Ensemble-Neuzugänge (am Kontrabass und Cello) gewährleisten das harmonische, konstruktive und klanglich ausgewogene Zusammenspiel, das ein treues BK-Publikum ebenso goutiert wie die stets besondere Konzertatmosphäre sowie die hör- und spürbare Energie dieser 15 Musiker\*innen. Auch Gerald Finzis »Dies natalis« für hohe Stimme und Streichorchester zählt zu den kompositorischen Pretiosen (mit Cathrin Lange als Solistin) ebenso wie fraglos die »Voices«-Sinfonie für Streicher des lettischen Komponisten Peteris

Vasks (Nordic Tunes!). Wie immer dürfte auch des »**Lebenslinien-Sonderkonzert** die Augsburger Synagoge füllen, das mit **Hans Gál** und **Mieczysław Weinberg** zwei Komponisten vorstellt, deren Fluchtgeschichte ihr Leben und Schaffen prägten. Der gemeinsame »Vater-Sohn«-Auftritt von **András** (Flöte) und **Gabriel Adorján** als Virtuosen setzt diesem Auftakt-Abend die Krone auf! (rbg)

Mehr zum Jahresprogramm, Tickets, Freundeskreis:  
► [www.kammerphilharmonie.de](http://www.kammerphilharmonie.de)

**Konzerte der Bayerischen Kammerphilharmonie:**

- **Sonderkonzert Lebenslinien** 26. September (19 Uhr) **Synagoge Augsburg**
- **Sonderkonzert: Schubertiade** 2. November (19:30 Uhr) **Kleiner Goldener Saal**
- **Un-er-hört: Dies Natalis** 30. November (19:30 Uhr) **Kleiner Goldener Saal**
- **Un-er-hört: iFelidcidades!** 25. Januar (19:30 Uhr) **Kleiner Goldener Saal**
- **Un-er-hört: Meister:innenschaft** 16. Februar (18 Uhr) **Kleiner Goldener Saal**



Augsburger Volkshochschule

Programm

Herbst- / Wintersemester 2024/25

# 120 Jahre



120-Jahrfeier  
19.09.2024  
von 18:30 - 23:30 Uhr am Willy-Brandt-Platz

www.vhs-augsburg.de

EFQM

### Wir starten in das Herbst- und Wintersemester 2024/25:

Neben unseren Highlight-Veranstaltungen wie der 120-Jahrfeier wird es auch spannende Vortragsreihen zum Thema Glück und Kurse zum Jahresthema »Besser leben« geben.

Alle Angebote finden Sie unter: [www.vhs-augsburg.de](http://www.vhs-augsburg.de)

### Intensivwochen Sprachen (Italienisch, Spanisch, Englisch, Portugiesisch, Russisch, Arabisch, Französisch, Tschechisch)

ab dem 09. September 2024 finden die Intensivkurse in mehreren Sprachen statt. Diese Intensivkurse sind für Teilnehmende, die sich in kürzester Zeit Grundkenntnisse der jeweiligen Sprachen aneignen wollen. Sie lernen, Grundsituationen des Alltags sprachlich zu meistern. Für Teilnehmende ohne Vorkenntnisse. Technische Hinweise: siehe Kursausschreibung vhs-Webseite.

### 120-Jahrfeier

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern! Die Augsburger Volkshochschule feiert ihr 120-jähriges Bestehen und wir möchten diesen besonderen Tag gerne mit allen Bürgerinnen und Bürgern teilen. Sein Sie dabei, wenn wir am 19. September einen unvergesslichen Abend voller Erinnerungen, Unterhaltung und Gemeinschaft erleben.

Nähere Informationen zu unserem vielfältigen Programm finden Sie auf unserer Homepage. Geboten sind: Live-Musik, eine Aquarell-Malstunde mit Dozentin Anita Ulrich, eine Lesung von Sineb el Masrar (Heul leise Habibil), Kindervorlesung, Impro-Theater, etc. Beginn: 18:30 Uhr am Willy-Brandt-Platz! Ohne Voranmeldung.

### Deutsche Gebärdensprache: Grundkurs I

Der Grundkurs richtet sich an alle, die eine Einführung in die DGS erhalten wollen. Für Teilnehmende ohne Vorkenntnisse. Im Kurs wird nur DGS verwendet.

XH50005

15 x Montag, ab 23. September 2024, vhs-Raum 3025/III | 167,50 €

### Philosophie: Glück

Glück im Sinne von »glückliches Dasein« hat in der Philosophiegeschichte als Thema philosophischer Überlegungen eine nicht unerhebliche Rolle gespielt. Eine Antwort auf die Frage, was Glück denn sei, gehört zu den Fragen, auf die sich noch die meisten Menschen eine Antwort gerade von der Philosophie erwarten. Der Vortrag stellt verschiedene Glückskonzeptionen vor, die im Laufe der Jahrhunderte von verschiedenen Philosophen vorgebracht wurden, und betrachtet sie kritisch. Verschwiegen werden soll aber auch nicht der philosophische Pessimismus, der – nicht unbegründet – von der These ausgeht, dass dauerhaftes und umfassendes menschliches Glück, so wie der Mensch und die Welt nun einmal ist, unmöglich sei.

Uwe Meixner ist Professor am Philosophischen Institut der Universität Augsburg. Seine Hauptarbeitsgebiete sind Logik, Metaphysik, Philosophie des Geistes und Philosophiegeschichte.

XH10137

Do., 24. Oktober 2024, 17 bis 18:30 Uhr, Zeughaus, Filmsaal Raum 300/III | 6,00 € (AK + 1,00 €)

Das komplette Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage unter

[www.vhs-augsburg.de](http://www.vhs-augsburg.de)



Die faszinierende Klangwelt Mozarts auf Originalinstrumenten in Augsburgs prächtigen historischen Räumen

**Konzerte & Vorträge  
September bis  
Dezember 2024**

[www.mozartgesellschaft.de](http://www.mozartgesellschaft.de)



Deutsche Mozart-Gesellschaft

## Hörens- und bemerkenswertes

Die Deutsche Mozart-Gesellschaft widmet sich in attraktiven Formaten der sehr besonderen Augsburger Mozart-Pflege

Das erfreuliche Mitglieder-Plus und ein ausgesprochen begeistertes Publikums-Feedback zu den mit feinsinnigem, »präsidialem« Gespür gestalteten Mozart-Programmen hängen eng zusammen. Von beidem berichtet der **Deutsche Mozart-Gesellschaft e.V.**, die mit hörbarem Erfolg seit drei Jahren von **Prof. Christoph Hammer**, seinem solistisch profunden und hochvirtuosens Pianisten-Potential und dem »Händchen« für hochkarätige, ihm langjährig kollegial verbundene Gäste in eine musikalisch und inhaltlich glaubwürdige Zukunft geführt wird. Am letzten Septemberwochenende fokussiert sich die DMG im Rahmen ihres »Mozart und Stein« betitelten Festivals im Rokokoambiente des **Schaezlerpalaïs** erneut auf den für die Entwicklung des Klaviers bedeutenden Klavierbauer **Johann Andreas Stein** (1728–92). Von Augsburg aus wurden seine Instrumente in alle Ecken Europas exportiert und hatten einen enormen Einfluss auf die Weiterentwicklung von Spielweise und Komposition.



Im Format eines 45-minütigen, kurzweiligen Wandelkonzerts kredenzt das Barock-Spezialisten-Ensemble **Altera pars** am Samstagnachmittag dreimal in Folge eine musikalische »Bildreise zur Mozartzeit«. Zum Auftakt am Freitag sowie zum Finale am Sonntag laden die beiden DMG-Präsidenten Prof. Christoph Hammer und **Rüdiger Lotter** mit musikalischer Unterstützung von Altera pars sowie Solisten der Münchner Hofkapelle zum kammermusikalischen Fest mit Werken von **Sebastian George** (1745–1796) und **W.A. Mozart**.

Bereits am **Freitag, 6. September** gibt es mit der Hommage an die blinde Wiener Pianistin **Maria Theresia von Paradis**, die auf ihrer Europatournee im Jahr 1783 auch in Augsburg gastierte, ein musikalisches Highlight. Nicht nur, aber auch weil die international renommierte Pianistin **Ragna Schirmer** als Solistin gewonnen wurde, deren nuanciertes Spiel die Liebe zum Detail auf der Suche nach verborgenen historischen und zeitgenössischen Bezügen offenbart. So darf man sicher sein, dass sich

das Konzert-Motto »**Alles so rein und seelenvoll**« sowohl in den Werken der Paradis-Zeitgenossen **Haydn** und **Mozart** als auch in der Interpretation von **Ragna Schirmer** erfüllen. Wie gut, dass auch die Reihe »**Junge Künstler**« mit erlesenen Programmen im intimen Ambiente des Leopold-Mozart-Haus fortgeführt wird. Den eher wenig bekannten Komponisten **Antonin Reicha** stellen **Dorothea Seel** (Traversflöte), **Katrin Lazar** (Fagott), **Edward King** (Violoncello) und **Christoph Hammer** (Hammerflügel) im Konzertsaal in der Grottenau musikalisch, **Prof. Dr. Frank Heidlberger** im einführenden Vortrag am **Sonntag, 20. Oktober** verbal vor. Tradition hat auch das »**Weihnachts-Konzert**« mit der **Hofkapelle München** unter Leitung von **Rüdiger Lotter** (20. Dezember, 19:30 Uhr), die zuvor am selben Ort mit dem Cellisten **Romain Garioud** »Bach und seinen Einfluss auf Mozart« beleuchtet (18. Oktober, 19:30 Uhr). (rbg)

Weitere Infos und Details zum Programm und Ticketwerb: [www.mozartgesellschaft.de](http://www.mozartgesellschaft.de)

Augsburger Philharmoniker

## Sagenhaft und aberwitzig

Konzert- und Musiktheater-Liebhaber sind im Kongress am Park und im Martini-Park gut aufgehoben

Fans der instrumentalen Wundertüte Akkordeon aufgepasst: **Oliwia Steimel**, die in Würzburg (wo sie derzeit auch einen Lehrauftrag hat), Basel und Weimar studierte, bringt als Artist in Residence frischen Wind ins konzertante Geschehen Augsburgs – solistisch im Rahmen der **Sinfoniekonzerte (23./24. September 2024 und 3./4. März 2025)** sowie an drei Extra-Abenden. Dort kann man sie auch mit ihrem Trio **Saitenwind** erleben, das mit »Lyrischen Stücken« von Grieg in mystische Klangwelten der Zauberwelt eintaucht. Thematisch nah dran an Rittern, Märchen und Sagenhaftem bleibt auch das **Eröffnungskonzert der Augsburger Philharmoniker, Humperdincks »Königskinder«-Ouvertüre, Richard Strauss' »Don Quixote«** und das 1959 farben- und geistreich komponierte Konzert für Akkordeon und Orchester »**Pohádky**« des Tschechen **Václav Trojan** (\*1907-1983) kombiniert. Dass sich angesichts der weiteren sechs fantasievoll konzipierten Orchesterprogramme und der konstant wachsenden, eindrucksvollen Qualität der **Augsburger Philharmoniker** unter ihrem GMD **Domonkos Héja**, die sich auf dem Weg zur »A-Orchester-Größe befinden, ein Sinfoniekonzert-ABO dringend empfiehlt, muss kaum extra erwähnt werden!

Musiktheater-Fans können sich in der neuen Spielzeit innerhalb der **neun Premieren** gar auf zwei Uraufführungen – die Kammeroper »**The Last Night of the World**« (**24. Januar 2025**) und die singspielerischen »**Exportschlager**« (**10. Mai 2025**) – und mit **Moritz Eggerts** Oper »**Die letzte Verschwörung**« auf eine **Deutsche Erstaufführung** freuen. Beworben als politisches Gegenwartstheater mit Tempo und Witz, und dank Eggerts origineller stilistischer Finesse dürfte sich ab dem **19. Oktober** im Martini-Park erstmals das Staatstheater-Spielzeit-Motto »**aberwitzig**« in abendfüllender Länge entfalten. (rbg)

[www.staatstheater-augsburg.de](http://www.staatstheater-augsburg.de)

Konstantin Lukinov

## Große Meister, neue Wege

Der renommierte und weltweit tätige Pianist ist im Kongress am Park zu Gast



**Konstantin Lukinov** wurde 1989 in Moskau geboren. Im Jahr 1997 zog seine Familie nach Deutschland. Lukinov erarbeitete sich ein breites Repertoire an Klavierwerken und stellte sein Spiel in Konzerten und Wettbewerben. Konzerttätigkeiten führten ihn nach Paris, Moskau, Wien, Rom, Prag, Brno, Temesvar, Palma de Mallorca, Berlin, München, Hamburg, Frankfurt, Ingolstadt, Bayreuth, Seon u. a. In Augsburg ist er ein gern und oft gesehener Gast. Am **Samstag, 19. Oktober** (19 Uhr) ist der Pianist wieder im **Kongress am Park** zu erleben. Auf dem Programm stehen u. a. Werke von Liszt, Rachmaninov, Chopin und Schubert. Das Konzert findet im Saal »Lech« statt.

Weitere Informationen unter [www.kongress-augsburg.de](http://www.kongress-augsburg.de)

ENSEMBLE NAUMANN

## IN PARADISUM

G. Fauré: Requiem, Cantique de Jean Racine, Elegié sowie Werke von Schütz bis Elgar



## ST. ANTON

27. Oktober 2024, 17:00 Uhr

Helena Huber / Matthias Lika / Veronika Fischer / Elisabeth Urban / Susanne Gutfleisch / Peter Bader / Ensemble Naumann / Andreas Holzhauser

Karten zu 20 / 15 Euro erhältlich bei [reservix](http://reservix.de)

Anlässlich des 100. Todestages von Gabriel Fauré erklingen in einem großen Chor- und Orchesterkonzert die bedeutendsten Werke des großen französischen Meisters. Erleben Sie einen wundervollen Abend voll Tiefe, Trost und berückender Schönheit!

Gefördert durch das Kulturreferat Stadt Augsburg Stadtparkasse Augsburg HAUS DER STIFTER Stiftergemeinschaft der Stadt Augsburg

müller & kollegen Rechtsanwälte VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG AHO VERBUND 3KULTUR

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

## Ein süßes Jahr

Die Jüdische Kulturwoche Augsburg Schwaben lädt zum jüdischen Neujahr zu Führungen, Lesungen, Konzerten und mehr

Am 3. Oktober ist Neujahr! – nach dem jüdischen Kalender. Es beginnt das Jahr 5785. Dazu wünscht man sich »Schana towa u'metuka« – ein gutes und süßes Jahr (Traditionell werden zu **Rosch haSchana** süße Speisen gegessen).

Neben dem Gebet für ein gutes neues Jahr gehört das Nachdenken über die vergangenen Monate und das eigene Verhalten zur Zeit um das jüdische Neujahrsfest. Außerdem sind Besuche auf dem Friedhof zum Gedenken an die Verstorbenen üblich.

Die **Jüdische Kulturwoche Augsburg Schwaben 2024** lädt unter dem Motto »**Schana Towa – Ein gutes Jahr!**« dazu ein, die Facetten der jüdischen Kultur in Bayerisch-Schwaben und anderswo zu erleben, Neujahrsbräuche kennenzulernen, Konzerte u. a. des **Ensembles Feygele** und der **Bayerischen Kammerphilharmonie** zu erleben.

Eröffnet wird die Kulturwoche am **Montag, 23. September** mit einem Festakt um 19 Uhr in der **Großen Synagoge** in der Halderstraße 6–8, Augsburg. In den folgenden Tagen wird es hier und auch am Standort Kriegshaber zahlreiche Führungen und Veranstaltungen geben. (mfs) [jmaugsburg.de](http://jmaugsburg.de)



Choro d'Arte

## Messe in Buenos Aires



Die **Misatango** – auch bekannt unter Misa a Buenos Aires – ist eine Messvertonung des argentinischen Komponisten **Martín Palmeri**. Das Werk ist eine faszinierende musikalische Verschmelzung von Tango Nuevo und traditioneller lateinischer Messe – rhythmisch, leidenschaftlich und voller Kontraste. Neben dem Choro d'Arte unter der Leitung von **Stefan Nerf** stehen das Ensemble **Más que Tango**, **Marcelo Mercadante** (Bandoneon) sowie **Theresa Holzhauser** (Mezzosopran) auf der Bühne in St. Anton (Imhofstraße 47 in Augsburg). Karten für den Abend am **20. Oktober** sind online unter [www.chorodarte.de](http://www.chorodarte.de) oder an der Abendkasse zu erhalten. Beginn ist um 17 Uhr. (ana)

Kulturschloss Höchstädt

## Von Klassik bis Tango



Im historischen Rittersaal vereint das renommierte Kammermusik-Ensemble **Trio Schmuck** rund zweihundert Jahre Musikgeschichte. W.A. Mozart als »König der Wiener Klassik«, Schumanns »Märchenerzählungen« sowie Werke von Piazzolla, dem »König des Tango«, sind hier in außergewöhnlicher Besetzung am **Samstag, 21. September** (19 Uhr) zu hören: Trio-Gründerin **Sayaka Schmuck** (Klarinette), **Mareike Neumann** (Violine/Viola) sowie **Andreas Hering** (Klavier) gastieren erstmals in Höchstädt.

Die Konzertreihe des Bezirk Schwaben endet 2024 mit dem **Minguet Quartett** (15. November) und verspricht neue Highlights für 2025. (mav)

[www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de](http://www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de)

Cineplex Königsbrunn

## Live aus London

Einzigartige Werke großer Künstler und Komponisten auf der großen Bühne Kino



Die einzigartige Atmosphäre bei klangvollen Opern, leichtfüßigem Ballett und großartigen Konzerten in der Regel als Live-Übertragung aus den bekanntesten Klassik-Häusern der Welt – inklusive Sektempfang und Catering.

Das Kino in Königsbrunn präsentiert im September, Oktober und Dezember Werke aus dem **Royal Opera House** in London. Das Haus ist eines der populärsten Opernhäuser weltweit und kann auf eine lange Tradition und Historie zurückblicken. Das im Londoner Stadtteil Covent Garden ansässige Theater wurde in den Jahren des Bestehens mehrfach vom Feuer heimgesucht. Die dabei entstandenen Schäden an Gebäude und Innenräume waren so groß, dass das Theater mehrmals wiederaufgebaut werden musste. 1892 erhielt das Royal Theatre dann schließlich den offiziellen und heute bekannten Namen »Royal Opera House«. (ana) [www.cineplex.de/koenigsbrunn/](http://www.cineplex.de/koenigsbrunn/)

Programm bis Ende des Jahres:

- **Die Hochzeit des Figaro (Mozart)** Dienstag, 10. September (19:30 Uhr)
- **Alice im Wunderland** Dienstag, 15. Oktober (20:15 Uhr)
- **Cinderella (Prokofjew)** Dienstag, 10. Dezember (20:15 Uhr)
- **Der Nussknacker (Tschaikowski)** Mittwoch, 18. Dezember (20:15 Uhr)

Tonkünstlerverband

## Kraftfelder



Erstmals tritt das 2005 gegründete Augsburger Leopold-Mozart-Quartett mit dem gefragten Münchener Pianisten **Andreas Kirpal** auf. Einer verschiedene Zeitebenen kombinierenden, Kraft- oder Gravitationsfelder umschreibenden zeitgenössischen Komposition des Briten **Thomas Adès** steht u.a. Johannes Brahms' Klavierquintett in f-moll gegenüber, welches als eines der großartigsten Werke der Kammermusik-Literatur gilt. Die Matinee am 13. Oktober (11 Uhr) im **Kongress am Park** wird veranstaltet vom **Tonkünstlerverband Augsburg-Schwaben e.V.** (TKVA), der sich besonders für die Förderung Neuer Musik einsetzt. (mav) [www.tkva.de](http://www.tkva.de)

Ensemble Naumann

## In paradisum



Gut anderthalb Jahre jung ist das Ensemble Naumann, gegründet und geleitet durch den international gefeierten Bariton **Maximilian Lika**. Zu den Mitgliedern zählen passionierte Laien, engagierte Musiklehrende sowie professionelle Sänger\*innen.

Im großen Fauré-Festjahr 2024 widmet sich das Ensemble Naumann der »Musique Religieuse« des großen französischen Komponisten. Anlässlich seines 100. Todestages erklingt am **27. Oktober** in St. Anton u.a. das berühmte »Requiem«, verstärkt durch die Solisten **Helena Huber** (Sopran) und **Matthias Lika** (Bariton). Für 2025 ist eine Tournee zum Bach-Jubiläum geplant. (mav)

[www.ensemble-naumann.de](http://www.ensemble-naumann.de)

## Philipp Goldbach

Training Images

47 H2-ZENTRUM FÜR GEGENWARTSKUNST IM GLASPLAZAT AUGSBURG

19.07. 2024 - 12.01. 2025



Weitere Klassik-Empfehlungen im September:

- **Galakonzert des Bezirksjugendorchesters** Samstag, 7. September (19 Uhr) Stadthalle Gersthofen
- **Daniela und Mikhail Berlin: »Music for a While«** Sonntag, 15. September (18 Uhr) Wittelsbacher Schloss Friedberg
- **Hört! Hört!-Konzert: Kain adler in der welt so schön** Donnerstag, 19. September (20 Uhr) Rokoko-Festsaal im Schaezlerpalais
- **13. Internationales Gitarrenfestival Wertingen** 18. bis 20. Oktober verschiedene Orte

# 24/25 Saison

## bayerische kammerphilharmonie

### Lebenslinien

Donnerstag, 26.09.24 | 19.00 Uhr  
Synagoge Augsburg

Werke von Weinberg und Gál  
**András Adorján** (Flöte)  
**Gabriel Adorján** (Solovioline und Leitung)



### Schubertiade

Samstag, 02.11.24 | 19.30 Uhr  
Kleiner Goldener Saal

Werke von Schubert  
**Alexandra Steiner** (Sopran)  
**Tobias Krampen** (Klavier)  
Solisten der bayerischen kammerphilharmonie



### Dies Natalis

Samstag, 30.11.24 | 19.30 Uhr  
Kleiner Goldener Saal

Werke von Purcell, Finzi, Händel und Walton  
**Cathrin Lange** (Sopran)  
**Gabriel Adorján** (Konzertmeister und Leitung)



### ¡Felicidades!

Samstag, 25.01.25 | 19.30 Uhr  
Kleiner Goldener Saal

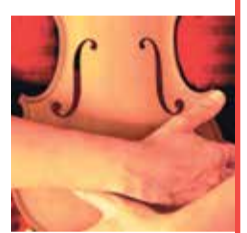
Werke von Haydn, Rosetti und Mozart  
**Judith Jáuregui** (Klavier)  
**Gabriel Adorján** (Konzertmeister und Leitung)



### Meister:innenschaft

Sonntag, 16.02.25 | 18.00 Uhr  
Kleiner Goldener Saal

Werke von Farrenc und Beethoven  
Solisten der bayerischen kammerphilharmonie



### Duettissimo

Samstag, 31.05.2025 | 19.30 Uhr  
Kleiner Goldener Saal

Werke von Mozart  
**Nikola Hillebrand** (Sopran)  
**Patricia Nolz** (Mezzosopran)  
**Gabriel Adorján** (Konzertmeister und Leitung)  
Veranstalter: Mozartfest Augsburg



### Nordic Tunes

Sonntag 13.07.25 | 18.00 Uhr  
Parktheater im Kurhaus Göggingen

Werke von Grieg, Bruch, Svendsen und Vasks  
**Gabriel Adorján** (Solovioline und Leitung)



Tickets:

[www.kammerphilharmonie.de](http://www.kammerphilharmonie.de)



MUSEUM OBERSCHÖNFELD

Bezirk Schwaben

## Wohntrends in Miniatur

Moderne Puppenmöbel von Bodo Hennig 1950–2000

Wohnen mit Farben und Mustern  
Familienführung mit Kreativ-Werkstatt  
So. 15.9.2024, 15 Uhr

Museum Oberschönenfeld bis 13.10.2024  
mos.bezirk-schwaben.de

# Zeit-seeing

Über 50 Standorte laden am Sonntag alleine im Augsburger Stadtgebiet zum Tag des Offenen Denkmals



Wasserwerk am Hochablass © Martin Augsburg

Das diesjährige Motto des **Tages des offenen Denkmals** am **Sonntag, 8. September** »Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte« rückt Denkmale aus mehreren Perspektiven ins Licht: Zum einen sind die heutigen Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Städte gemeint. Doch manifestierten sich in ihnen einst auch politische oder religiöse Machtansprüche. Dieser Tag soll dazu dienen, das Leben unserer Vorfahren – dokumentiert durch deren Baukunst – und gesellschaftliche Werte zu reflektieren.

**Führungen für Erwachsene, Kinderführungen, Turmbesteigungen und Blicke hinter die Kulissen** sind daher Teil des Angebots, vom Morgen bis zum späten Nachmittag.

Führungen gibt es zum Beispiel durch das vom Jugendstil geprägte **Beethovenviertel**, in der Maximilianstraße entlang der **Prachtbrunnen** oder auch auf Brechts Spuren in der **Klauckevorstadt**. Oder unter dem Titel »**Bomben, Bienen, Biotope**« ein Naturstreifzug vom Sheridanpark zum Vehiclepark, wo einst die hier stationierten US-Truppen ihre Facilities hatten.

Das **Augsburger Wassersystem**, das den Status UNESCO-Welterbe genießt, wird ebenfalls zu besichtigen sein, u.a. am **Unteren Brunnenurm** im Springergässchen, am historischen **Wasserwerk am Hochablass** und an der **Pulvermühlschleuse** im Stadtteil Spickel. Eine Wasserführung um 13 Uhr führt vom **Roten Tor** bis zum **Lilium-Kino** (Achtung: Anmeldung erforderlich!) Auch der **Turm des Presse- und Organisationsgebäudes** der Olympischen Spiele 1972 an der **Kanustrecke am Eiskanal** (Am Eiskanal 49) ist für Interessierte von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Viele Gotteshäuser werden geöffnet sein, darunter die Katholische Domkirche **Mariä Heimsuchung**, die ehemalige Dominikanerklosterkirche **St. Magdalena** und natürlich die **Synagoge Augsburg** – Standort des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben, Halderstraße. Auch die **Kapelle des Studentenwohnheims** der ehemaligen Pädagogischen Hochschule in der Schillstraße mit den von der Künstlerin **Hilda Sandtner** gestalteten Glasfenstern ist dieses Jahr zugänglich. Hier wird auch eine Führung angeboten.

Aber auch weltliche Bauten wie das sog. »**Wieselhaus**« beim **Fugger und Welser Erlebnismuseum, Kellergewölbe** an der südlichen Maximilianstraße, der **Fünfgratturm** an der Unteren Jakobermauer, die ehemalige **Schülesche Kattunfabrik**, die **Alte Schmiede** am Milchberg, der **Kongress am Park** mit Hotelurm u.v.m. öffnen ihre Türen. Auch ein Blick in die Region lohnt sich: Der 170 Jahre alte **Bahnhof** im Neusäßler Stadtteil **Westheim** z.B. ist heuer ebenfalls geöffnet. Hier gibt es Führungen zur Geschichte der bayerischen Eisenbahn und als Zeitreise in die Welt von damals Eisenbahnmodelle zu sehen.

Eine besondere Würdigung erweisen Augsburger Klangkünstler am Tag des Offenen Denkmals dem weithin sichtbaren **Großen Scheibengasbehälter** des historischen Gaswerks (siehe unsere Kolumne »Mischpult« auf Seite 8), der in diesem Jahr 70 Jahre alt wird. (mls)

Das gesammelte Programm als PDF gibt es online unter [www.augsburg.de/kultur/tag-des-offenen-denkmals](http://www.augsburg.de/kultur/tag-des-offenen-denkmals)



tim

## Kleider. Geschichten.

Der textile Nachlass von Arno und Alice Schmidt

22.3.–13.10.24 im tim

tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg  
www.timbayern.de

Die Ausstellung der Arno Schmidt Stiftung

Moderator Angberger Allgemeine

Kulturpartner

## 30 Jahre Kulturfabrik

Eine einzigartige Institution der freien Kunst, die zahlreichen Künstler\*innen eine Heimat bietet, feiert Geburtstag



Als die Kulturfabrik vor 30 Jahren ins Textilviertel zog, war dieser Stadtteil vielen noch recht unbekannt. Das Viertel war mehr Brachland als blühende Landschaft, mit heruntergekommenen Häusern und geschlossenen Fabriken. Und in diesem Viertel sollte sich Kultur ansiedeln? Vieles hat sich bis heute geändert. Das Viertel ist zu einer Kulturmeile geworden. Vom **tim** durch den Martini-Park über den **Glaspalast** zur **Kulturfabrik** und weiter zum neu belebten **Schlachthof-Gelände**. Mittendrin die Kulturfabrik als Leuchtturm-Projekt.

Das **Sensemble Theater** ist der größte Mieter in der Kulturfabrik und Gastgeber der Geburtstagsfeier am **Samstag, 21. September**. Nach einem Sekttempfang um 18 Uhr beginnt um 19 Uhr der Festakt mit **OB Eva Weber**, einer Festrede von **Karl B. Murr** (Direktor des Staatlichen Textil- und Industriemuseums Augsburg) sowie Musik von den **Mufuti Twins** sowie **Stefanie Schlesinger** und **Wolfgang Lackerschmid**. Es moderieren **Birgit Linner** und **Jörg Schur**.

Um 21.30 Uhr wird eine **Kunstaussstellung** in den neu erschlossenen Räumen der Kulturfabrik eröffnet. Mit dabei: **Karen Irmer**, **Judith Egger**, **Lucia Charlotte Ott**, **Christofer Kochs** und Studierende der **Technischen Hochschule Augsburg**.

Theater wird auch weiterhin in der Kulturfabrik zu sehen sein: Am **Samstag, 28. September** (20:30 Uhr) startet das **Sensemble Theater** mit »(R)evolution« in die neue Spielzeit. Auf der Bühne stehen werden **Florian Fisch**, **Daniela Nering** und **Martin Schülke**. Regie führt **Gianna Formicone**. (ana)

Mehr Informationen unter [www.sensemble.de](http://www.sensemble.de)

## Feiern mit Fugger

Das Fugger und Welser Erlebnismuseum lädt zum 10-jährigen Jubiläum zur Museumsnacht ein

Im September 2014 eröffnete das **Fugger und Welser Erlebnismuseum** im Damenhof des Fuggerschen Anwesens, einem Frühwerk der deutschen Renaissance im Domviertel. Das Museumsteam freut sich nun, zum 10-jährigen Jubiläum, auf ein rauschendes Geburtstagsfest und lädt alle herzlich ein, am **Samstag, 21. September**, von 19 bis 23 Uhr mitzufeiern.

Während der Museumsnacht werfen thematische Kurzführungen alle halbe Stunde, exklusive Gesprächspartner\*innen sowie Renaissance- und Barockmusik von **Takuro Okada** (Cello) einen Blick zurück auf die vergangene Dekade. Doch auch der Ausblick in das nächste Museumsjahr darf nicht fehlen. Dazu gehört auch ein Vortrag unter dem Titel »**Unterwegs auf der Europäischen Fuggerstraße**« mit **Mathilde** und **Xaver Hörmann** (Hörmann Reisen).



Renaissance-Arkaden des Fugger und Welser Erlebnismuseums bei Nacht © Regio-Augsburg-Tourismus-GmbH

Zwischendurch können im Museumsgarten bei musikalischer Untermahlung kühle Getränke genossen werden. Über den ganzen Abend hinweg ist außerdem ein **Meet & Greet** mit Mitgliedern des einstigen Augsburger Patriziats möglich.

Der Eintritt zur Museumsnacht ist frei. (mls)

[www.fugger-und-welser-museum.de](http://www.fugger-und-welser-museum.de)



MARTIN PALMERI

## MISATANGO

MISA A BUENOS AIRES

# CHORO D'ARTE

ST. ANTON AUGSBURG

Ensemble **Más que Tango**  
Bandoneon **Marcelo Mercadante**  
Solistin **Theresa Holzhauser** Mezzosopran  
Chor **Choro d'Arte** St. Anton  
Leitung **Stefan Nerf**

20.10.24 **St. Anton**  
17.00 Uhr  
Imbofstr. 47 · 86159 Augsburg

Karten online unter [www.chorodarte.de](http://www.chorodarte.de) oder an der Abendkasse 22 € / 15 € erm.

### Weitere Ausstellungs-Empfehlungen im September:

- »**Liminal Zone – Zwischen Welten**« ab 10. September **Kunsthaus Kaufbeuren**
- »**Connected IV / Die Zuversicht**« ab 13. September **BBK Kunsthalle im Glaspalast**
- »**Vernissage: »Achtung, Glück!«** 14. September, 14 Uhr **Galerie Extrawurst**
- »**Museumsfest + Vernissagen: »Seelenspiegel«** | »**Das Fremde ganz am anderen Ende der Welt**« 15. September, 14 Uhr **Maskenmuseum Diedorf**
- »**31. Aichacher Kunstpreis** ab 15. September **SanDepot Aichach**
- »**Akt in Nuancen**« 20.–22. September **Alte Schmiede**
- »**Kulturnacht Ulm / Neu-Ulm 2024** 22. September **Ulm, Neu-Ulm, Innenstadt**

## #18: »nameless«

Fotoarbeiten von Jeff Cowen und Eisenplastiken von Werner Knaupp beim Fotodiskurs in Göggingen

Der Werkraum und Galerie-Pavillon am Berghof in der Bergstraße zeigt von **22. September bis 20. Oktober** ein spannungreiches Miteinander zweier Künstler höchst unterschiedlicher Herkunft und Arbeitsweise.

Die von **Christof Rehm**, selbst Fotokünstler, in seinem Pavillon gezeigten Ausstellungen drehen sich stets um die Grenzen der Fotografie und um den Standort der Fotografie im Kanon der Künste. Daher werden jeweils zwei Künstler\*innen aus verschiedenen Sparten in einer Ausstellung zusammengebracht, damit sich ein Dialog, eine Auseinandersetzung, eben ein Diskurs der künstlerischen Medien und der Kunstschaffenden selbst daraus entwickelt. Diesmal treffen aufeinander: der US-amerikanische Fotokünstler **Jeff Cowen** und der Nürnberger Bildhauer und »Documenta 6«-Teilnehmer **Werner Knaupp**.

Die Vernissage findet am **Sonntag, 22. September um 11 Uhr** statt. Zu Gast sind der Augsburger Kulturreferent **Jürgen Enninger** und der Künstler **Jeff Cowen**. Geöffnet ist der Pavillon während der Ausstellungen von **Donnerstag bis Sonntag, 17–19 Uhr**. Der Eintritt ist frei. (mls)

► [www.fotodiskurs.de](http://www.fotodiskurs.de)



Jeff Cowen: »Untitled (W-Series)«, 2017, Silber-Gelatine-Print © Jeff Cowen

## Daphne, Minotaurus und ein Koffer

Zum 5-jährigen Bestehen der Galerie K7 in Dachau: Werke von Markus Lüpertz und A. R. Penck

Zwei wahre Schwergewichte der deutschen Kunst der Nachkriegszeit treffen im September in der für hochwertige Druckgrafik und mehr bekannten, seit nunmehr fünf Jahren von **Josef Lochner** geleiteten **Galerie K7** in Dachau aufeinander: Markus Lüpertz (\*1941), Maler, Grafiker und Bildhauer sowie emeritierter Rektor der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf und A.R. Penck (eigentlich: Ralf Winkler, \*1939 † 2017).

Von Penck hängen Farbradierungen zum Thema Sternzeichen. Auch ein vom Künstler bemalter Koffer wird zu sehen sein. Er stand für Penck, der einst aus der DDR zwangsausgebürgert und danach nie wieder irgendwo heimisch wurde – er lebte zuletzt in Zürich – für die lebenslange Migration.

Lüpertz sucht sich seine Themen in der griechischen Mythologie. Vielen Augsburger\*innen dürfte noch seine »Aphrodite«-Skulptur im Gedächtnis sein, deren geplante Aufstellung im öffentlichen Raum der Fuggerstadt im Jahre 2001 hohe Wellen schlug. Die Galerie K7 zeigt eine weitere Skulptur sowie die übermalten Holzschnitte »Daphne« und »Paris« und die Kaltnadelarbeiten »Odysseus« und »Leda mit dem Schwan« sowie Gouachen zum Thema »Minotaurus«. Eröffnet wird die Ausstellung am **Donnerstag, 12. September** um 16 Uhr und ist dann **bis 12. Januar 2025** zu sehen. Am **Freitag, 13.**

**September** findet in Dachau die »Lange Nacht der offenen Türen« statt, bei der neben weiteren Galerien, dem Bezirksmuseum und dem als Kunstort genutzten historischen Wasserturm auch die **Galerie K7** von 19 bis 24 Uhr geöffnet sein wird. (mls)

► [www.galerielochner.de](http://www.galerielochner.de)



Werke von Markus Lüpertz (linke Seite) und A.R. Penck (rechte Seite) in der Dachauer Galerie K7 © Josef Lochner

## Very Oehlen!

Erinnerungen an und Weiterentwicklung der Subkultur:

Es war die wilde Zeit um 1980: Die unangepasste, kreative Szene traf sich in Düsseldorf im und um den »**Ratinger Hof**«; unter den in allen Disziplinen Kunst- und Anti-Kunst-Schaffenden auch der Mittzwanziger **Markus Oehlen**, der jüngere Bruder des ebenfalls später in der Kunstszene arrivierten **Albert Oehlen**. Er saß am Schlagzeug für diverse teils obskure Bandprojekte wie »Charley's Girls« und »Mittagspause«, später auch für die bis heute existierenden »**Fehlfarben**«.



Künstlerisch war Oehlen von Anfang an kein Outsider: Nach einer Lehre zum technischen Zeichner studierte er an der Düsseldorfer Kunstakademie und brachte es zum Meisterschüler. Bereits in den 1980ern hatte er Ausstellungen in den offiziellen Kunsthallen und präsentierte dort seine collagenhaften, in mehreren »Layers« montierten, collagenhaften Gemälde und abstrakte Skulpturen. Eine Auswahl davon ist noch **bis 13. Oktober** unter dem Titel »**Markus Oehlen – crucial head kicking etc**« in der **Galerie Noah** im Glaspalast zu sehen.

Dass er der Musik, der Avantgarde (auch unterstützt durch alle derzeit zur Verfügung stehenden Medien) und dem Experiment nie ganz abhandengekommen ist, bewies »**Doktor Oehlen**« (Markus Oehlen hat seit 2022 eine Professur an der Akademie der Bildenden Künste München inne) bei der Vernissage Ende Juli, wo er zu seinen bildnerischen Werken live einen experimentellen elektronischen Klangteppich ausbreitet. Dieser konterkariert vielleicht in seiner artifiziellen Entwürflichkeit die Streetart-Ästhetik der frühen und auch späterer Werke, aber um es in Abwandlung eines Songtexts der Goldenen Zitronen zu sagen: »Willst du wirklich immer Punker bleiben?« Der Weißwein hat das Altbier ersetzt, die Straße lebt als Erinnerung weiter. (mls)

► [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

## Würde und Leidenschaft

Ausstellung zum Seligen Pater Richard Henkes

Der Pallottiner **Richard Henkes** war im Dritten Reich ein mutiger Verfechter der Menschenwürde. Ins KZ eingeliefert, zog er sogar freiwillig in eine unter Quarantäne gestellte Typhus-Baracke, um seinen kranken Mitgefangenen beizustehen. Nach 9 Wochen aufopferungsvoller Seelsorge steckte er sich selbst an und starb. 2019 wurde er seliggesprochen.



Pater Richard Henkes; Zeichnung von Volker Schlecht © Richard Henkes

Die vom Bistum Augsburg veranstaltete Ausstellung »**Sieh den Menschen an! Die Leidenschaft, Mensch zu sein**« mit Illustrationen von **Drushba Pankow** (Pseudonym von **Prof. Volker Schlecht**, Professor für Gestalten / Zeichnen an der Hochschule Anhalt in Dessau) beleuchtet die Person des **Pater Richard Henkes und sein Wirken im KZ-Dachau**.

Die Ausstellungseröffnung mit dem Theaterstück »**Abgerungen**« (Schauspiel: **Bruno Lehan**), Künstlergespräch, Vortrag und Führung findet am **Donnerstag, 26. September** im **Haus Sankt Ulrich** statt. Beginn ist um 18 Uhr. Bereits um 17 Uhr gibt es für angemeldete Teilnehmende eine Führung durch die Ausstellung. (mls)

► [www.bistum-augsburg.de](http://www.bistum-augsburg.de)

## Unermüdlicher Humor

Werke von Franziska Kastner im Höhmannhaus

Franziska Kastner (Jahrgang 1993) studierte Bildhauerei, Klangkunst und Neue Medien an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Im Jahre 2023 erhielt sie den begehrten Kunstförderpreis der Stadt Augsburg und hat nun ihre erste Einzelausstellung mit dem Titel »**You Won't Find It By Thinking**« in der **Neuen Galerie im Höhmannhaus**, die am **Donnerstag, 19. September um 18 Uhr** in **Gegenwart der Künstlerin** eröffnet.



Franziska Kastner: »Porträt« © Hanna König; Makeup Artist: luckylee\_Sr0d7

Mit Elementen aus Fotografie, Video, Zeichnung, Text und Objekten schafft Franziska Kastner künstlerische Installationen mit mehrdimensionaler Bildsprache.

Neben ästhetischen Anreizen besteht ihr Werk in Kombination mit Klang aus Intuition, Spannung, Geschwindigkeit, Gleichzeitigkeit, Verfremdung und Kontinuität. Dabei sind ihr der Moment und das Innehalten wichtig. Die Künstlerin zu ihrer neuen Ausstellung: »**Sensible Momente und unerträglicher Humor für ehrliche Verbindung (...)** Die Kontemplation darüber, wie ich fühle, kann nur im gegenwärtigen Moment sein. Entspannung im Erblühen, um nicht zu vergessen, dass das Herz der Platz des Geschehens ist.«

»**You Won't Find It By Thinking**« ist bis **22. November** zu sehen. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. (mls)

► [kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://kunstsammlungen-museen.augsburg.de)

## Schwebend um die Welt

Plakatausstellung im Ballonmuseum Gersthofen

Das Ballonmuseum Gersthofen widmet dem Thema Ballonsport eine neue Sonderausstellung. Diese zeigt rund 40 historische Werbepлакate aus der Zeit seit Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart, teilweise handsigniert von den Größen der Ballonfahrtgeschichte.

Die Ausstellung gibt einen Überblick darüber, wie sich die Bildsprache von Plakaten zum Thema Ballonsport im Laufe der Jahrzehnte verändert hat. Neben dem sportlichen Aspekt etablierte sich der Ballon nicht zuletzt mehr und mehr zum Gegenstand der Werbung. Zu sehen ist die Sonderausstellung **ab dem 28. August** im Untergeschoss des Ballonmuseums (barrierefrei). Das Museum ist mittwochs sowie freitags bis sonntags und auch am Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober geöffnet. (mls)

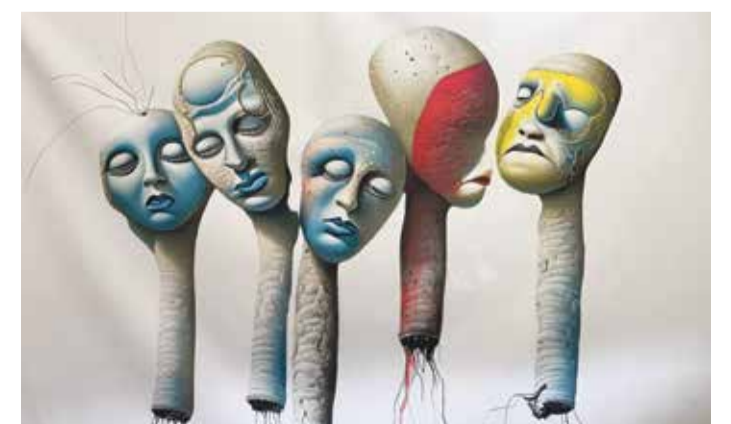
► [www.ballonmuseum-gersthofen.de](http://www.ballonmuseum-gersthofen.de)

## Extra-Portion Kunst

Eine geizfreie Gruppenausstellung in Augsburg

Ohne Sparzwang serviert das Augsburg-Münchener Kunstkollektiv »**Extrasalon**« **ab 2. Oktober** im **Pow Wow** in der Fuggerstraße einen reichhaltigen Mix aus Liebe, Glück, Mut, Umarmung, Sehnsucht, Mangosoße – kurz: die Extra-Portion visueller Genussvielfalt.

Präsentiert werden Extravaganzen von **Mom Bee, Natalie Nestorova, Martavictor, Elvina Santos, Carmen Schnitzer, Thomas Stützel, Christian Dolleschel, Markus Lindinger, Bine Russo**;



Am **Mittwoch, 2. Oktober** ab 19 Uhr begleitet **Sirius Plain** die Vernissage mit einem experimentellen DJ-Set. **Bis 31. Oktober** ist die Ausstellung täglich geöffnet, zur Finissage gibt sich Mom Bee mit Überraschungsgästen die Ehre. Der Eintritt ist frei, Spenden an die Musiker\*innen sind willkommen. (mav)

► [www.extrasalon.de](http://www.extrasalon.de)

## Ist das Kunst, oder darf man darauf auch spielen?

Vom 6. bis 29. September lässt die Aktion »Play Me, I'm Yours« Augsburg erklingen. Von Alexander Möckl

Wer sein oft über Generationen geliebtes Klavier zu Hause stehen hat, würde niemals auf die Idee kommen, es bunt anzumalen. Doch für das Musik- und Kunstprojekt »Play Me, I'm Yours« wurden genau dafür Künstler\*innen aus Augsburg und Umgebung gesucht. Jedes Klavier ist somit Kunstobjekt und absoluter Hingucker zugleich. Acht Klaviere wurden dieses Jahr für diese Aktion gespendet und stehen gut verteilt im Stadtgebiet bereit, um gespielt zu werden.

### Das hört man sonst nie

Schlendert man so durch Augsburg, hört man viele Straßenmusiker\*innen auf ihren Instrumenten spielen und oft dazu singen. Doch ein Klavier gehört nie zum Reisegepäck. Für alle Pianist\*innen bietet daher der September in Augsburg die einzigartige Gelegenheit, ihr Können an den 88 Tasten zu zeigen. Ob spontan oder konzertant geplant, ob frei improvisiert oder vom Blatt. Alles ist möglich und macht jede Performance zu einem Überraschungsmoment.



»Play Me, I'm Yours« 2023 © Stefan Mayr

### Mehr als nur ein Kunstprojekt

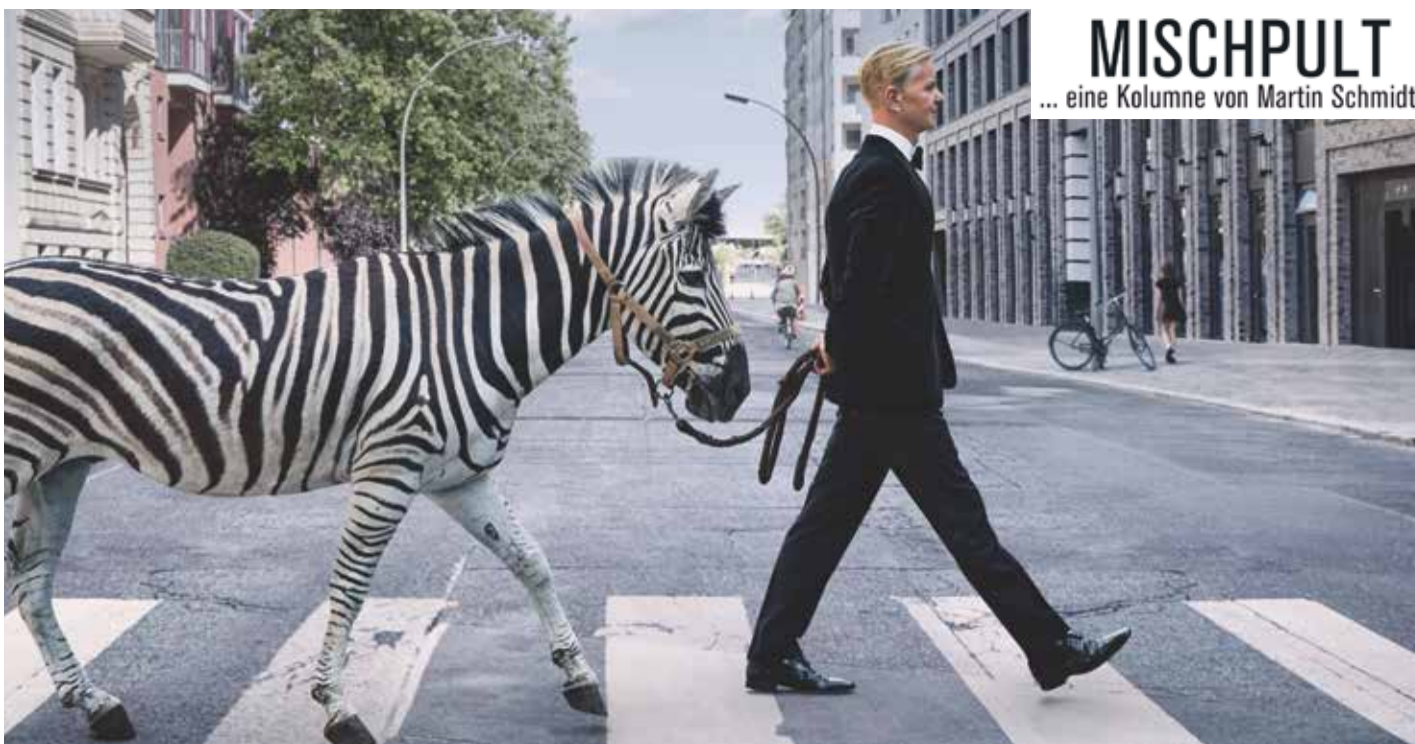
»Play Me, I'm Yours« ist ein Ausdruck von Gemeinschaft, Kreativität und kultureller Teilhabe. Die Klaviere sind Treffpunkte, die Menschen unterschiedlicher Hintergründe miteinander verbinden und den öffentlichen Raum in eine Bühne für interaktive und kollaborative Kunst verwandeln.

### Acht Kunstwerke, acht persönliche Geschichten, acht Standorte

- **The Piano Forest** (Rathausplatz, Innenstadt): Ein kunstvolles Walddesign geschaffen von Marina Mayer und Antscho, bringt die Schönheit der Natur in die Stadt.
- **Kraft der Sonne** (Königsplatz, Manzù-Brunnen, Innenstadt): Das Team der Meteocontrol GmbH verknüpft Umweltschutz, Technologie und Musik zu einem Gesamtkunstwerk.
- **Symphonie des Gehirns** (Stadtmarkt, Innenstadt): Sevil Goriuc gestaltete ein Klavier, das die transformative Kraft der Gedanken und die Verbindung zwischen innerer Welt und äußerem Ausdruck thematisiert.
- **Aux Cats** (Metzgplatz, Innenstadt): Klaudia Micolaićzak übertrug Augsburger Persönlichkeiten in Form von charmanten Katzenkarikaturen auf das Klavier.
- **Pin-Stripe-Klavier** (Domvorplatz, Innenstadt): Michael Winkler wählte den Pin-Strip-Stil, einer Kunstform der 1950er Jahre aus der Custom-Car- und Hot-Rod-Szene, für eine rebellische und urbane Ästhetik.
- **Music Connects People** (Friedensplatz, Oberhausen): Jugendliche des Stadtjugendrings im Jugendhaus h2O schufen durch Kreativität und Teamarbeit ein Klavier, das die verbindende Kraft der Musik in den Mittelpunkt stellt.
- **Farbentanz** (Ulrichsplatz, Innenstadt): Marianne Böhm ließ sich von den unkonventionellen und ausdrucksstarken Designs Hundertwassers inspirieren.
- **Freestyle** (Bäckergasse, Altstadt): Daniel Kraska lässt Farben und Formen aus den Klängen der Musik entstehen, wobei abstrakte Linien und Muster die kreative Energie jeder Note einfangen.

Geöffnet sind die Klaviere bis maximal 21 Uhr, die Öffnungszeiten sind standort- und wetterabhängig.

Weitere Informationen und die genauen Standorte der Klaviere gibt es unter [www.augsburg.de](http://www.augsburg.de)



Max Zebra mit einem Raben. Halt, nein, anders: Max Raabe mit einem Zebra. Ersterer ist mit seinem Palastorchester am 14. September im Kongress am Park zu Gast. © Gregor Hohenberg

## Cosey, Jim & Max und der Scheiben-Gasbehälter

Unsere Überschrift klingt wie der Titel eines neuentdeckten »Die drei ???«-Bandes – es sind aber vier Ausrufezeichen an Livemusik für den Monat September.

### Gas-Gast Live-Installation | Schalltrichter & Scheibentank

Dieses Jahr wird eines der imposantesten Industriedenkmäler Augsburgs 70 Jahre alt: der große Scheiben-Gasbehälter im Gaswerk Oberhausen. Er selbst prägt die Augsburger Skyline, das Gelände um ihn herum als Kreativquartier die Musik- und Kunstkultur der Stadt. Am **Tag des offenen Denkmals (Sonntag, 8. September)** wird der Turmgeburtstag vor Ort – ja sogar in ihm drin – mit Live-Musik begangen. Gas-Gast ist eine zweiteilige **elektroakustische Live-Installation**.

Teil 1 lässt **Elektrojudas** von 18 bis 18:30 Uhr auf der **Terrasse der Musikbox** stattfinden. In deren Schalltrichter – das Gebäude stellt die architektonische Symbolisierung eines Lautsprechers dar – verarbeitet HardcoreAmbientronic-Produzent **Wolfgang Wilholm** aka **Elektrojudas** Samples von Klängen aus dem Inneren des Scheiben-gasbehälters.

Teil 2 des Audio-Spektakels ist dann von 19 bis 19:30 Uhr im **Großen Scheiben-Gasbehälter** geboten. Dort gibt es eine Premiere: Erstmals arbeiten die drei Augsburger Soundkünstler **Emerge**, **Tom Simonetti** und **Gerald Fiebig** zusammen. Alle drei haben sich bereits klanglich mit dem Augsburger Gaswerk vor Ort auseinandergesetzt (Simonetti 2021 beim **Lab.30**, Fiebig und Emmerge 2019 mit ihrer gemeinsamen CD »Gasworks«). Mit ihren unterschiedlichen experimentell-musikalischen Verfahrensweisen setzen sie als Trio-Synthese den Scheiben-Gasbehälter akustisch in Szene. Simonetti bringt den Behälter selbst zum Klingen. Er nutzt dazu die von ihm programmierten Dada-Machines – digital gesteuerte Aktoren, die das Metall an verschiedenen Stellen des Gastanks perkussiv bearbeiten. Emmerge ergänzt die perkussiven Klänge um flächige Sounds, die durch elektronische Bearbeitung von Geräuschaufnahmen aus dem Scheiben-Gasbehälter erzeugt wurden. Und Fiebig setzt mit rein analog-akustischen Klangerzeugern und der unverstärkten menschlichen Stimme Gegenakzente – wie auch der Lichtdesigner **Robert Herget**. [www.craftwerk.de](http://www.craftwerk.de)

### Kongress der guten Laune | Max Raabe + Palast Orchester

»Wer hat hier schlechte Laune?« heißt die neue Tour von **Max Raabe** und seinem **Palast-Orchester**, und damit muss er ja fast unbedingt nach Augsburg kommen. Ziel: Egal wie die Laune vor dem Konzert ist, anschließend verlässt hier jede und jeder den Saal mit einem Lächeln. So wird es sein am **Samstag, 14. September (20 Uhr)** im **Kongress am Park**. Max Raabes Eigenkompositionen treffen auf Originalarrangements der 1920er/30er, mit einem Musiker\*innenkollektiv, das alle Register seines mittlerweile jahrzehntelang gereiften Könnens ziehen kann – veredelt natürlich alles durch die Stimme und den Gentleman-Charme Max Raabes, der zusammen mit Annette Humpe den Titelsong »Ein Tag wie Gold« zur »Babylon Berlin«-Staffel 4 schrieb. Von »Unter den Pinien von Argentinien« bis zu »Mein Gorilla hat ne Villa im Zoo« – es wird eine gutgelaunte Zeit- und Musikreise in alte Zeiten. [www.kongress-augsburg.de](http://www.kongress-augsburg.de)

### A life alive 'n' live | Jim Holzhauser's Quintett

Über Jahrzehnte hinweg ist **Joachim »Jim« Holzhauser** nun schon in der Augsburger Musikszene und darüber hinaus präsent. Ob im Duo (**JoJo** – Gitarre & Vibraphon), Jazz Combos (**Bastian Walcher Quartett**), Percussion Quartett (**Safari**), in Bigbands (**Musikwerkstatt-Bigband**, **Dan Markx Orchestra**) oder in rockigeren Gefilden (**Sixtreme**). Aber auch als Bühnenmusiker (**Stadtheater Augsburg**, **Junges Theater Augsburg**, **Faks-Theater**, **Sensemble Theater**) wirkt Holzhauser oder als Musikpädagoge (**Mehr Musik!**).

Nun präsentiert Jim Holzhauser zum ersten Mal seine über die Jahre am Vibraphon entstandenen Kompositionen: am **Freitag, 20. September (20:30 Uhr)** im **Jazzclub Augsburg**. Titel der Präsentation eines Lebenswerks: »Sammelsurium«. Holzhauser, selbst am Schlagzeug, wird unterstützt von einer eigens für diesen Abend zusammengestellten Band aus langjährigen musikalischen Weggefährten, genannt **Jim Holzhauser's Quintett**. Das heißt: **Andi Bauer** (Bass), **Josef Holzhauser** (Gitarre), **Bastian Walcher** (Piano) und **Robert Vogg** (Querflöte und Saxophon). Es wird mal lateinamerikanisch, mal minimalistisch, mal groovig, mal jazzig, mal kammermusikalisch – die Facetten Jim Holzhausers kennenzulernen, lohnt sich.

[www.jazzclub.de](http://www.jazzclub.de)

### Crazy kesse Cosey | Cosey Mueller

Aus den Tiefen der Berliner Underground-Szene kommt die Selfmade-Musikerin **Cosey Mueller**. Sie verwandelt sich Electro-sounds auf intuitive Weise an und vergisst dabei nie ihre Liebe zum Rock'n'Roll. Am **Freitag, 27. September** bringt sie repetitive Synthie-Melodien, explosive Beats und ihren expressiven Gesang nach Augsburg in den **City Club**. Die Presseinfo formuliert es so: »Man reist in eine andere Zeit, aber es ist nicht klar, ob diese Zeit jemals existiert hat.« Das ist gut formuliert. Dystopisch und utopisch zugleich, flirrend zwischen EBM und NDW, zwischen Electroclash und Postpunk pulsiert da ein tanzbares Live-Erlebnis erster Güte. Als Support im Gepäck hat Cosey Mueller die Band **Ambulanz** aus Leipzig. Glue-sniffing Kleinstadtpunk'n'roll mit evil Metropolen-Attitüde, das wird ebenfalls gut. [www.facebook.com/CityClubAugsburg](http://www.facebook.com/CityClubAugsburg)

### Weitere Club- und Konzertempfehlungen im September:

- **Voodoo Jürgens** Mittwoch, 4. September (19:30 Uhr) **Musikkantine**
- **Auxburg Jamsession mit Thomas Schwarz (Trompete)** Dienstag, 17. September (20:30 Uhr) **Jazzclub Augsburg**
- **The Troggs: Abschiedstour** Mittwoch, 25. September (20 Uhr) **Spectrum**
- **Die Novak** Donnerstag, 26. September (19:30 Uhr) **Soho Stage**

<p><b>MIKAHAIL &amp; DANIELA BERLIN</b> »MUSIC FOR A WHILE« Konzert im Großen Saal</p> <p>SONNTAG 15.09.24 18.00 UHR VVK: 19 €</p>	<p><b>LUCY VAN KUHL</b> »AUF DEN ZWEITEN BLICK« Konzert im Großen Saal</p> <p>FREITAG 27.09.24 20.00 UHR VVK: 19 €</p>	<p><b>BÄRBEL WEINZIERL</b> »NONNA ACCELERATA – DIE BESCHLEUNIGTE GROSSMUTTER« Lesung im Großen Saal</p> <p>DONNERSTAG 10.10.24 19.30 UHR VVK: 10 €</p>	<p><b>LEONA &amp; STEFAN KELLERBAUER</b> MUSICAL-CAFÉ (INKL. PROSECCO/KAFFEE/KUCHEN) Gesang, Piano</p> <p>SONNTAG 13.10.24 14.00 UHR VVK: 27 €</p>	<p><b>TALISTRIO</b> »MEISTER DER ROMANTIK« Konzert im Großen Saal</p> <p>FREITAG 15.11.24 19.30 UHR VVK: 20 €</p>	<p><b>WITTELSBACHER SCHLOSS FRIEDBERG</b></p> <p>TICKETS UND INFORMATIONEN Bürgerbüro der Stadt Friedberg Marienplatz 1 86316 Friedberg Tel.: 0821 / 6002-0 <a href="http://stadt-friedberg.reservix.de">stadt-friedberg.reservix.de</a></p> <p>VERANSTALTUNGSORT Wittelsbacher Schloss Schlossstraße 21 86316 Friedberg <a href="http://www.wittelsbacher-schloss.de">www.wittelsbacher-schloss.de</a></p>
--	--	--	--	---	---



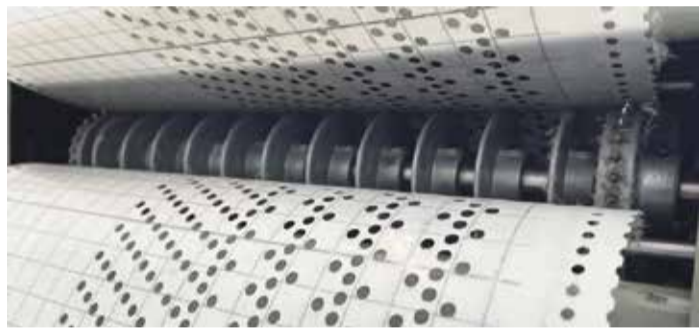
**Tim: Pop und Mode**

Wozu ist Mode da? Klar, Kleidung schützt, vor Wind, Sonne, Regen. Aber Mode? Und vor allem Mode, die keinem Zweck huldigt, sondern einfach nur Glamour, Glitzer und Glanz zelebriert? Wieso Pop und Mode so eng verbandelt sind, darüber sprechen am **Montag, 9. September** ab 19 Uhr u.a. der Augsburger Schriftsteller und Country-Experte **Franz Dobler** und die DJ **Alba Wilczek** aus Nürnberg im **Staatlichen Textil- und Industriemuseum** (tim). Durch den Abend führt BR-Moderator **Martin Zeyn**.

**Noisepoetry: Sound der Moderne**

Wie klingt die Moderne? Ist es vielleicht das Dröhnen der industriellen Maschinen, das am Anfang war und bis heute durchbrummt? Oder zeichnet sich ihr Sound vielmehr durch ihre Vielstimmigkeit aus, die zusammen eine bestimmte polyphone Form entstehen lassen, bei der der Inhalt zusehends in den Hintergrund rückt. Vielleicht ist der Klang der Moderne aber auch in erster Linie ein Störgeräusch; die Sirene, die den Fehler im Ablauf markiert. Und die Stille? Ja, vielleicht ist der Sound der Moderne auch die Stille, die nach dem Ende der Geschichte den Raum erfüllt.

Die Echos dieses Sounds hallen auch im Werk Arno Schmidts nach. Das Rattern der Maschinengewehre und die folgende tödliche Stille, das Brummen der Fabrikmaschinen, das Stimmengewirr der Warenhäuser, aber auch das Pfeifen des Heide-Winds oder das Blubbern des Moores sprechen aus dem Werk Schmidts. In einer **performativen Lesung** am **Freitag, 27. September** (19 Uhr) im tim sollen diese unterschiedlichen Geräusche erfahrbar gemacht werden.



Die Texte Schmidts werden nicht nur mit der Musik von **Johanna Wallerer aka Djonni Laser, Julian Riegel** und **Johannes Frericks** in Korrespondenz gebracht, sondern auch mit dem Rattern der elektronischen Webstühle, um so jenen Sounds der Moderne freizulegen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Lyrik Schmidts gelegt. [www.timbayern.de](http://www.timbayern.de)

**Stadtbücherei Augsburg: Die statische Schläue**

»Statische Schläue« ist ein Begriff aus der Architektur-Sprache, nachdem ein Gebäude nicht einstürzt, obwohl alle statischen Messungen dagegensprechen. Der Verleger, Autor und Literatur-Aktivist **Jörg Schröder** (März-Verlag) beantwortete die Frage nach dem Funktionieren des Literaturbetriebs mit diesem Begriff.



Wie funktioniert überhaupt der Literaturbetrieb? Und warum eigentlich? Diese Fragen stehen bei der Veranstaltung am **Donnerstag, 26. September** (19:30 Uhr) im **S-Forum** im Zentrum. Bei einer **Buchpräsentation, Lesung** und **Gespräch mit Sekt und Selters** wird neues aus der Werkstatt der Literatur diskutiert. Über Autor\*innen, Agenturen, Lektorate, Verlage, Buch, Buchhandel, Vertrieb, Marketing sowie Leser\*innen. Zu Gast sein werden **Peter Dempf, Uwe Neumahr** und **Ulrike Schrimpf. Kurt Idrizovic** moderiert den Abend. [www.buchhandlung-am-obstmarkt.de](http://www.buchhandlung-am-obstmarkt.de)

**Stadthalle Gersthofen: Romantik und Leidenschaft**

Seit über 13 Jahren verzaubert **Semino Rossi** sein Publikum mit einer Mischung aus vertraumter Romantik und feuriger Leidenschaft. Nach einer kurzen Pause ist er nun wieder da – und das »frischer und stärker als je zuvor«. Sein persönliches Motto lautet: Wir sind jung geblieben, wir lieben das Leben und natürlich die Musik. In seinem neuen Album »Ein Teil von mir« findet sich daher passend auch der Song »Wir sind im Herzen jung«, bereits ein Radiohit. Die Single lan-



dete im April mehrere Wochen in Folge auf Platz 1 der von MusicTrace erhobenen offiziellen Radiocharts Konservativ Pop. Ein Bilderbuchstart für die neue Zusammenarbeit zwischen dem 55-Jährigen und Deutschlands traditionsreichstem Schlagerlabel Ariola (Sony Music). Sein musikalisches Statement über Werte, Wurzeln und Lebenswege präsentiert Rossi am **Samstag, 21. September** in der Stadthalle Gersthofen. (kleo) [www.stadthalle-gersthofen.de](http://www.stadthalle-gersthofen.de)

**Performic: Dreh raus**

Wo und wie wollen wir leben, wie definieren wir uns? Sind wir frei in unseren Entscheidungen oder stecken wir in einem sich stetig weiterdrehenden Hamsterrad ohne Aus- und Umwege? Oder empfinden wir diese Kontinuität sogar als Sicherheit?



Die Performance »Dreh raus« von Performic nähert sich mit Schauspiel und Musik den Menschen aus unterschiedlichen Augsburger Stadtteilen in humorvollen Szenen und ersten Tönen und trifft dabei auf unterschiedlichste Charaktere, die ein Teil des Ganzen sein oder ausbrechen wollen, die ins Hamsterrad einsteigen oder daraus entkommen.

Spieltermine sind am **15., 16., 17. September**, Spielort ist der **City Club** am Königsplatz, Beginn jeweils um 19:30 Uhr. Reservierungen unter [www.theter.de](http://www.theter.de)

**Kulturhaus Kresslesmühle: Schuld und Bühne**

Am **Samstag, 14. September** kommt die Folge 14 dieses Formats ins Kulturhaus Kresslesmühle. Das strenge Auge des Gesetzes ermittelt dann auf den Brettern, die die Welt bedeuten und dabei nicht selten



Schauplatz von Verbrechen sind. Denn viel zu lang ist das Theater mit seiner geradezu zur Nachahmung einladenden Darstellung von Kriminalität davongekommen. Höchste Zeit, dass ein leibhaftiger Staatsanwalt (**Gunnar von Wolffersdorff**) akribisch die menschlichen Abgründe der Stückfiguren in den Inszenierungen aller Sparten untersucht, zwischen Recht und Moral nuanciert, Verjährungen prüft und unnachgiebig Strafen zumisst! Mitwirkender ist neben Mitgliedern des Schauspielensembles, **David Ortmann**, als »Tatort Augsburg«-Regisseur kriminalistisch erprobt und doch hinreichend ahnungslos, um sich als Anwalt des einfachen Mannes zu verstehen. (kleo) [www.kresslesmuehle.de](http://www.kresslesmuehle.de)

**Staatstheater Augsburg: Start in die neue Spielzeit**

Die Spielzeit 2024/25 des Staatstheaters beginnt Ende September mit gleich mehreren Premieren. Den Auftakt macht das Schauspiel »Hildensaga. Ein Königinnendrama« von Ferdinand Schmalz, das am **Samstag, 21. September** (19:30 Uhr) auf der **Brechtbühne** im Gaswerk Premiere feiert. Am **Donnerstag, 26. September** startet die Koproduktion mit der **Augsburger Puppenkiste: »Der Sandmann«**, das VR-Schau- und Puppenspiel nach E.T.A Hoffmann, kann mithilfe von VR-Brillen zu Hause angesehen werden.

Ballettdirektor **Ricardo Fernando** setzt ab dem **Samstag, 28. September** der großen Künstlerin **Frida Kahlo** ein tänzerisches Denkmal. Kahlo fasziniert mit ihrer Kunst wie ihrem Leben. Die willensstarke Mexikanerin setzte sich gegen unterschiedlichste körperliche wie gesellschaftliche Widrigkeiten durch und begeistert mit ihrer zugleich farbenfrohen, kraftvollen und schmerzhaften Kunst. Die Premiere findet um 19:30 Uhr im **Martini-Park** statt. [www.staatstheater-augsburg.de](http://www.staatstheater-augsburg.de)

**Theater Eukitea: Trödelmarkt der Träume**

**Sarah Hieber** (Prosa) und **Fred Brunner** (Klavier) präsentieren am **Sonntag, 29. September** (18 Uhr) einen Liederabend voller Poesie, Musikalität, Humor und Fantasie – mit viel Gespür für Klangfarben, Rhythmus, leise Töne und Überraschungen! Im Fokus stehen **Mitternachtslieder und leise Balladen nach Gedichten von Michael Ende**.



Auf dem Trödelmarkt der Träume gibt es allerhand: Gestohlenes, Weggeworfenes, längst Vergessenes. Hier tanzen die Seiltänzer ohne Seil, hier sind die verliebten Mädchen aus Papier und selbst die jodelnden Garganten fühlen sich elfenleicht. [eukitea.de](http://eukitea.de)



**Highlights von Oktober bis zum Fest!**  
- Vorverkauf bereits gestartet -

**05.10. LESUNG | VORTRAG**  
— SA — **Wladimir Kaminer**  
19:30 Die Kaminer-Show 2024



Rezitation mit Filmeinspielungen, Rezitator: Sky du Mont

**12.10. LESUNG | VORTRAG**  
— SA — **Der Ring des Nibelungen vor Gericht**  
19:30



Der Steinway-Pianist live in Gersthofen!

**13.10. KONZERT**  
— SO — **Joja Wendt**  
18:00 Spiel doch mal leiser!

**25.10. KABARETT | COMEDY**  
— FR — **Urban Priol**  
19:30 Im Fluss. Täglich quellfrisch, immer aktuell!

**08.11. KABARETT | COMEDY**  
— FR — **Hagen Rether**  
19:30 Liebe



**30.11. KONZERT**  
— SA — **German Brass**  
19:30 Best of 50 Years

**12.12. KONZERT**  
— DO — **Weihnachten mit Salut Salon**  
19:30

**TILL BRÖNNER**  
**SILENT NIGHT**  
DAS WEIHNACHTSKONZERT

**17.12. KONZERT**  
— DI — **Till Brönner**  
19:30 Das Weihnachtskonzert



**19.12. KONZERT**  
— DO — **Pe Werner**  
19:30 Ne Prise Zimt

**Tickethotline: 0821 - 24 91 550**  
[www.stadthalle-gersthofen.de](http://www.stadthalle-gersthofen.de)



Beetlejuice (Michael Keaton) ist zurück und sorgt für schauriges Amüsement © Warner Bros. Pictures/Quelle: Presseportal Warner Bros.

**PROJEKTOR**  
... eine Kolumne von Thomas Ferstl

# Alte Filme, neues Glück

Liebe Leser\*innen, da ich, sofern es das Wetter erlaubte, den August äußerst aktiv genutzt habe, kam ich kaum zum Filmeschauen. Radfahren, Klettern, ein gutes Buch aus der Buchhandlung am Obstmarkt Lesen ... ich hoffe, Sie sehen es mir nach. Aber da der Kulturmonat ohne »Projektor« zwar möglich, aber sinnlos ist, habe ich mir zumindest zwei Trailer genauer angesehen, denn im September bekommen zwei beliebte Klassiker der mehr oder weniger jüngeren Filmgeschichte eine Fortsetzung beziehungsweise Neuauflage.

»Beetlejuice« (1988) erzählt die Geschichte der beiden Geister Adam (Alec Baldwin) und Barbara Maitland (Geena Davis), die bei einem Autounfall aus dem Leben geschieden sind. Doch bevor sie endgültig ins Reich der Toten kommen, müssen sie zuerst 125 Jahre in ihrem Haus bleiben – so will es die Bürokratie aus dem Jenseits. Zu allem Überdross zieht dann auch noch eine überaus lebendige und vitale Familie aus New York, bestehend aus Charles (Jeffrey Jones), Delia (Catherine O'Hara) und Tochter Lydia (Winona Ryder), in das kleine Häuschen ein. Weil den Maitlands ihre Nachmieter\*innen immer mehr auf die Nerven gehen, rufen sie den Poltergeist Beetlejuice (Michael Keaton) zu Hilfe, um ihr Haus von den Lebenden zu befreien. Der stellt sich aber als überaus grausamer und gehässiger Entmieter heraus ... 36 Jahre später ist »Beetlejuice« (12. September; Cinemaxx, Cinestar, Cineplex) wieder da! Nach einer unerwarteten Familientragödie kehrt Lydia, die noch immer von Beetlejuice heimgesucht wird, in das alte Haus zurück. Ihr Leben gerät völlig aus den Fugen, als ihre rebellische Teenager-Tochter Astrid (Jenna Ortega) ein rätselhaftes Modell der Stadt auf dem

Dachboden entdeckt, und das Tor zur Welt der Toten unbeabsichtigt geöffnet wird. Sowohl im Diesseits als auch im Jenseits braut sich alsbald Unheil zusammen.

Mit seinem zweiten Spielfilm, legte Regisseur Tim Burton 1988 den endgültigen Grundstein für seine eigene, stets erkennbare Handschrift – und trotz der eigenwilligen Herangehensweise lief »Beetlejuice« erfolgreich in den Kinos. Heute ist der Film Kult: Brillant skurril und voller Ideen bietet »Beetlejuice« einige von Michael Keatons köstlichsten manischen Werken – und gruselig-komischen Spaß für die ganze Familie. Die Premiere des zweiten Teils fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig statt. Doch die Trailer versprechen, dass Teil 2 an die unterhaltsamen Qualitäten des Originals anknüpfen kann. Sicherlich eine hervorragende Einstimmung auf Halloween.

Apropos Halloween: Es ist schon fast so weit, als Eric Draven (Bill Skarsgård) und seine Verlobte Shelley (FKA Twigs) von einer Bande von Schlägern brutal überfallen und schließlich ermordet werden. Doch bald darauf wird Draven von einer mysteriösen Krähe wiederbelebt und erhält geheimnisvolle Kräfte. Für Eric ist die Nummer glasklar: Seine und Shelleys Mörder werden für ihre blutige Tat bezahlen müssen. Also begibt er sich auf einen Rachezug, der seinesgleichen sucht. Statt einer Fortsetzung ist »The Crow« (12. September; Cinemaxx, Cinestar, Cineplex) ein Remake des ebenfalls kultigen »The Crow« von 1994.

Statt einer 1:1 Kopie soll die Neuauflage von Regisseur

Rupert Sanders jedoch eine moderne Neuinterpretation der legendären Graphic Novel von James O'Barr sein. Der Trailer lässt jedoch leider vermuten, dass aus dem rohen, dunklen und sehr stylischen 90er-Jahre-Streifen ein auf Hochglanz poliertes, sehr blutiges Gewaltspektakel geworden ist; vermutlich eher schlechtes Cosplay als würdiger Neustart.

Für fünf Euro allerdings, wäre der neue »The Crow« vielleicht einen Blick wert. Das **3. Kinofest** findet am **Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. September** statt. Alle Kinokarten kosten dann nur fünf Euro und »The Crow« läuft als exklusive Vorpremiere. Teilnehmende Kinos sind Cinemaxx, Cinestar und die Cineplex-Häuser.

**KINOSTARTS IM SEPTEMBER**

- MI 01.05. CINEMAXX, LILIOM** – Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma
- DO 02.05. KINODREIECK** – Was von der Liebe bleibt
- MI 08.05. CINEMAXX, CINESTAR, LILIOM** – Planet der Affen: New Kingdom
- DO 09.05. CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX, LILIOM** – Garfield: Eine extra Portion Abenteuer | **CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX** – Beautiful Wedding | **CINEMAXX** – Die Blume der Hausfrau // It's Raining Men
- DO 16.05. CINEMAXX, KINODREIECK** – What Happens Later | **CINEMAXX** – Baader (Zeitlos No17) // Tarot – Tödliche Prophezeiung // Imaginäre Freunde
- DO 30.05. CINEMAXX, CINESTAR, LILIOM** – Furiosa: A Mad Max Saga | **KINODREIECK, LILIOM** – May December | **KINODREIECK** – Mit einem Tiger schlafen

**KINOEVENTS IM SEPTEMBER**

- MI 01.05. CINEMAXX** – Star Wars: Episode 1 | **CINEMAXX, CINEPLEX** – Bizets »Carmen« aus dem Royal Opera House London
- DO 02.05. CINEMAXX** – Digimon Adventure 02: The Beginning
- SA 04.05. CINESTAR, CINEPLEX** – Star Wars: Episode 1
- MO 06.05. KINODREIECK** – Architektur.Film.Jazz: »The Mies van der Rohes«
- DI 07.05. ALLE KINOS** – Best of Cinema: »The Doors«
- SA 11.05. CINEMAXX, CINEPLEX** – Puccinis »Madama Butterfly« live aus der Metropolitan Opera New York
- DO 16.05. CINEMAXX** – Transformers: 40th Anniversary Event

**Filmfigur des Monats: BRANDON BRUCE LEE**

- Geboren 1. Februar 1965 in Oakland, Kalifornien
- Verstorben am 31. März 1993 in Wilmington, North Carolina
- Vater: Bruce Lee
- Beruf: Schauspieler
- Ausbildung: Lee Strasberg Theatre and Film Institute, New York & Emerson College, Boston
- Erster Film: »Kung Fu – Der Film« 1986
- Erste Hauptrolle: »Showdown in Little Tokyo« 1991
- Letzter Film: »The Crow« 1993
- Während des Drehs der Todesszene von »The Crow«-Hauptfigur Eric Draven wurde Lee bei einem Unfall mit einer nicht sachgemäß präparierten Waffe durch den Co-Darsteller Michael Masee erschossen.
- Die Bands The 69 Eyes, Siela und Ice Nine Kills widmeten ihm Lieder
- Der WWE-Wrestler Sting trägt im Ring »The Crow«-Makeup

**OPEN AIR – HIGHLIGHTS**

- SO 01.09. LECHFLIMMERN** – Back to Black // Die Herrlichkeit des Lebens
- MO 02.09. LECHFLIMMERN** – BANFF: Mountain Film Festival 2024
- DI 03.09. LECHFLIMMERN** – Poor Things
- FR 06.09. LECHFLIMMERN** – Anatomie eines Falls
- MO 09.09. LECHFLIMMERN** – Ein ganzes Leben

ab 1.6.2024

**SILBER GEWÖLBE**

MAXIMILIAN MUSEUM

kunstsammlungen  
museen, ausgaben

**MARKUS LÜPERTZ A.R. PENCK**

12. September 2024 bis 12. Januar 2025  
Galerie Lochner, Dachau, www.galerielochner.de

**CINEPLEX**

KLASSIK LIVE IM KINO

SAISON 2024/2025

Inklusive Sektempfang und kleinem Opernkulinarium

TICKETS ONLINE UNTER [WWW.CINEPLEX.DE](http://WWW.CINEPLEX.DE)

<b>DIE HOCHZEIT DES FIGARO</b>	10.09.2024 - 19:30 UHR ROYAL OPERA	<b>LES CONTES D'HOFMANN</b>	05.10.2024 - 19:00 UHR MET OPERA
<b>ALICE IM WUNDERLAND</b>	15.10.2024 - 20:15 UHR ROYAL BALLET	<b>TOSCA</b>	23.11.2024 - 19:00 UHR MET OPERA
<b>CINDERELLA</b>	10.12.2024 - 20:15 UHR ROYAL BALLET	<b>AIDA</b>	25.01.2025 - 18:30 UHR MET OPERA
<b>DER NUSSKNACKER</b>	18.12.2024 - 20:15 UHR ROYAL BALLET	<b>FIDELIO</b>	15.03.2025 - 18:00 UHR MET OPERA
<b>HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN</b>	15.01.2025 - 19:45 UHR ROYAL OPERA	<b>LE NOZZE DI FIGARO</b>	26.04.2025 - 19:00 UHR MET OPERA
<b>SCHWANENSEE</b>	27.02.2025 - 20:15 UHR ROYAL BALLET	<b>SALOME</b>	17.05.2025 - 19:00 UHR MET OPERA
<b>ROMEO UND JULIA</b>	20.03.2025 - 20:15 UHR ROYAL BALLET	<b>IL BARBIERE DI SVIGLIA</b>	31.05.2025 - 19:00 UHR MET OPERA
<b>TURANDOT</b>	01.04.2025 - 20:15 UHR ROYAL OPERA		
<b>DIE WALKÜRE</b>	14.05.2025 - 18:00 UHR ROYAL OPERA		
<b>BALLET TO BROADWAY: WHEELDON'S WERKE</b>	22.05.2025 - 20:15 UHR ROYAL BALLET		

ROYAL OPERA HOUSE  
AICHACH | KÖNIGSBRUNN MEITINGEN

The Metropolitan Opera  
AICHACH | MEITINGEN

# KULTUR SALON Schwaben

»WIR DISKUTIEREN DIE ZUKUNFT«

26. BIS 28. SEPTEMBER 2024 – UMWELTBILDUNGSZENTRUM AUGSBURG (UBZ)  
UND WEITERE KULTURORTE IN SCHWABEN



## Wie geht Kulturarbeit und Nachhaltigkeit?

Ende September lädt die a3kultur-Redaktion zu ihren mittlerweile vierten Salontagen ein. Ausgehend vom »Augsburger Modell«, bei dem sich nachhaltiges Leben auf die vier Säulen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Kultur stützt, untersuchen wir die Frage: Wie tragfähig ist diese vierte Säule?

In diesem Jahr finden die meisten Veranstaltungen des dreitägigen Vernetzungskongresses für Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im – fast noch nagelneuen – Umweltbildungszentrum im Augsburger Stadtteil Spickel statt. Unter dem Motto »Wie geht Kulturarbeit und Nachhaltigkeit?« werden in Workshops, Vorträgen und Diskussionen u.a. bemerkenswerte Architekturkonzepte vorgestellt, über die Zusammenhänge von Kultureller Bildung und Resilienz diskutiert, die Formen sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in der Festivalszene untersucht und die Prozesse von erfolgreichen Kulturfördervereinen hinterfragt. Ein besonderer Fokus des Salons liegt in diesem Jahr auf dem Themencluster Kunst- und Kulturfreiheit, mit Vorträgen, Diskussionen sowie dem DJ-Set »Nacht der verbotenen Lieder«. Mit unserem Kooperationspartner aus der »Alten Liebe« arbeiten wir an einem ungewöhnlichen Cateringkonzept, an dem alle Besucher\*innen teilhaben. Und wir machen uns Gedanken über Essen und Trinken als Teil unserer kulturellen Identität. Mit unseren Partner\*innen vom UNESCO-Welterbe-Büro, den Aktivist\*innen aus dem Schwabencenter und Macher\*innen aus diversen kulturellen Szenen entwickeln wir für den Salon »qp zwei«, einen Quartierparcours zwischen Villenviertel, Hochhaussiedlung und Welterbe am Fluss.

Besuchen Sie den Kultursalon Schwaben. Diskutieren Sie mit uns die Zukunft. Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Reservierungen unter: [reservierungen@a3kultur.de](mailto:reservierungen@a3kultur.de)

Ein Projekt der a3kultur-Redaktion



Gefördert von:



KULTUR  
SALON  
Schwaben

»PLATZ FÜR NEUES«

Die Kooperationspartner\*innen und Gäste des Kultursalons Schwaben 2024 sind Teil der folgenden Institutionen und Einrichtungen oder Unternehmen. Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Alte Liebe – Restaurant, Archiv der Bau.Kunst.Geschichte der Uni Innsbruck, Arno Buchegger Stiftung, BBK Schwaben-Nord und Augsburg, bda Augsburg - Schwaben, Bellevue di Monaco – München, Bezirk Schwaben, BR2, Brauerei Ustersbacher, DAGESH – Jüdische Kultur im Kontext – Berlin, Die Bunten e.V., Die Zusammenarbeiter – Berlin, Finstral, foodsharing Augsburg, Friedensbüro der Stadt Augsburg, graubenraub – Wien, Initiative KulturRegionFördern, Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, Kulturpark West gGmbH, Kulturreferat der Stadt Augsburg, KUMAS, Kunstverein Augsburg, Lokale Agenda 21 Augsburg, Modular Festival, Moritzkirche, Nachhaltigkeitsbeirat Augsburg, PA/SPIELKULTUR e.V. – München, Sensemble Theater, Stabsstelle Stadtgeschichte der Stadt Augsburg, Stabsstelle Kulturelle Bildung der Stadt Augsburg, Stadtparkasse Augsburg, Ständige Konferenz e.V. Augsburg, TH Augsburg, Umweltbildungszentrum Augsburg, Universität Augsburg, Verband für Popkultur in Bayern .V. (VPBy), Vinopolis, Welterbebüro der Stadt Augsburg, Wohnzimmer im Schwabencenter, Zott

BUCHHANDLUNG  
AM OBSTMARKT

Büchergilde · Brechtshop

Sonntag, 8. September, 10 bis 12 Uhr  
**BRECHT SUCHT WILDKRÄUTER IN DER WOLFZAHNAU**  
Am Ende der Franz-Josef-Strauß-Straße,



**Parkplatz vor dem alten Bunker**  
Literarisch-naturkundlicher Streifzug durch den Augsburger Stadt-Urwald Wolfzahnau.

Sonntag, 8. September, 14 bis 16 Uhr  
**TAG DES OFFENEN DENKMALS:  
»DIE VIER HÄUSER DER KOLONIE/SEHEN WEISS AUS IN DER DÄMMERUNG.«**



**Ecke Bert-Brecht-Straße/Bleichstraße Augsburg**  
Eine Erkundung rund um die Haindlischen Stiftungshäuser am Oblatterwall. Auf Brechts Spuren in der Klaucke-Vorstadt.

Donnerstag, 26. September, 19:30 bis 22 Uhr  
**DIE STATISCHE SCHLÄUE\* – ÜBER DEN LITERATURBETRIEB**  
Stadtbücherei Augsburg  
Neues aus der Werkstatt der Literatur: Über AutorInnen, Agenturen, Lektorate, Verlage, Buchhandel, Vertrieb, Marketing, Leserinnen und Leser. Ein literarischer Abend mit: Peter Dempf, Uwe Neumahr und Ulrike Schrimpf. Moderation: Kurt Idrizovic, Eintritt: 12,- Euro



\*»Statische Schläue« ist ein Begriff aus der Architektur-Sprache, nachdem ein Gebäude nicht einstürzt, obwohl alle statischen Messungen dagegensprechen. Der Verleger, Autor und Literatur-Aktivist Jörg Schröder (März-Verlag) beantwortete die Frage nach dem Funktionieren des Literaturbetriebs mit diesem Begriff.

Sonntag, 29. September, 10 bis 12 Uhr  
**SCHWUNGRAD UND TURBINE IN DER WOLFZAHNAU**  
Am Ende der Franz-Josef-Strauß-Straße, Parkplatz vor dem alten Bunker  
Spaziergang durch die Urlandschaft Wolfzahnau zwischen Lech und Proviantbach incl. Führung durch das malerische Welterbe-Wolfzahnau-Wasserkraftwerk am Proviantbach.

Anmeldung und weitere Infos unter:  
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de  
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

## Kurator\*innen

Hilde Strobl, Ute Legner, Ben Mitschele, Volker Bogatzki

Vom Leerstand zur sozialen und kulturellen Infrastruktur. Kulturelle Bildung als Faktor für Nachhaltigkeit und Resilienz. Essen und Trinken – mehr als Nahrung. Nacht der verbotenen Lieder – das Themenspektrum beim Kultursalon Schwaben 2024 ist breit gefächert. Ein solches Angebot auf die Beine zu stellen, ist für die a3kultur-Redaktion nur möglich in der Zusammenarbeit mit externen Kurator\*innen. Diese entwickeln auf Basis des gemeinsam definierten Hauptthemas ein Programm für den von ihnen verantworteten Themenbereich. Sie laden die Expert\*innen ein, kommunizieren die Themen in ihren Netzwerken und setzen das Programm um. So entwickelt sich der Kultursalon zu einer Andockstelle für Programm\*innen, die seine Infrastruktur und Kommunikationsmöglichkeiten nutzen und dabei die Struktur des Salon-Modells erweitern und veredeln. Sie sind Teile eines sich entwickelnden Netzwerks aus Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft.

**PANEL I Hilde Strobl: Flexible Immobil(i)e. Vom Leerstand zur sozialen und kulturellen Infrastruktur.**  
Donnerstag, 26. September, 11-18 Uhr

Die Stadt ist dicht und voller ungenutzter Räume. Leerstand auf der einen Seite und heimatlose Bedürfnisse und Bedarfe auf der anderen. Mehr oder weniger kurzfristige Zwischennutzung kann Wirkungskraft für Kultur- und Sozialarbeit auslösen, das zeigen viele erfolgreiche Beispiele. Damit nicht verpufft, was an Energie und Zeit investiert wird, dienen langfristige Konzepte nicht nur der Permanenz der Initiative, sondern dem nachhaltigen Wirken im Hinblick auf die Stadtentwicklung. Innerstädtischer Raum als einfältiges Investitionsobjekt hat ausgedient, denn eine lebendige Stadt braucht vielfältige Mischnutzung von Bestandsgebäuden – ohne Konkurrenz zwischen dringendem Wohnraum, gewerblicher Nutzung und einer aktiven Kulturszene.

Kultur- und Sozialarbeit sind ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Infrastruktur einer Stadt und Mittel der Stadtreparatur. Wie schaffen wir es, dass aus Zwischennutzungen langfristige Projekte werden? Das Selbstverständnis des Nutzens der vielfältigen Initiativen für die Stadtgesellschaft ist unbestritten, doch der nächste Schritt einer Verfestigung ist oft weit entfernt und von wirtschaftlichen Aspekten abhängig. Was tun? Zwischennutzung als Konzeptphase nutzen, um mit dem Impact der Erfahrung weiter zu ziehen? Immobilien immer wieder flexibel umnutzen oder Eigentümer überzeugen, weil Eigentum verpflichtet?

Gäste: **Ulrike Schartner** (gaupenraub +/-, Wien), **Silvia Carpaneto**, **Christian Schöningh** (Die Zusammenarbeiter), **Grisi Ganzer** (Belle-vue di Monaco, München)



**PANEL IV Ute Legner: Kulturelle Bildung – Faktor für Nachhaltigkeit und Resilienz. Impulse, Reflexionen, Miteinander.**  
Freitag, 27. September, 9-15 Uhr



Der Begriff der Nachhaltigkeit im Kontext der Kulturellen Bildung ist vielseitig interpretierbar. Er berührt die Förderung des Bewusstseins für Natur und Umwelt, für die Bewahrung unserer Ressourcen ebenso wie die kreative Gestaltung von Lebensthemen, Lebensweisen, Lernprozessen und Lerninhalten, sodass sie in uns einen Nachhall entfalten können.

Durch Projekte kultureller Bildung können Menschen erlernen, kreative Lösungen für die Herausforderungen ihres Alltags zu entwickeln; sie können üben, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und so die Positionen anderer besser zu verstehen und wertzuschätzen. Kulturelle Bildung bietet Menschen einen Raum für das Erproben von Selbstwirksamkeit durch kreatives Arbeiten und Gestalten – gemeinsam mit anderen. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten kreativen Ausdrucksformen schafft dabei Möglichkeiten der Selbstentdeckung, aber auch der Stärkung von Selbstbewusstsein und der eigenen Identität – Faktoren, die uns in einer Welt, die zunehmend von ökologischen, politischen und sozialen Herausforderungen geprägt ist, stärken und resilient machen.

Gäste: **Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss** (Universität Hildesheim / Institut für Kulturpolitik), **Michael Dietrich** (Kulturpädagogie, Vorstand & Geschäftsführung von PA/SPIELkultur e.V.)

**PANEL VII Ben Mitschele: Mehr als Nahrung.** Samstag, 28. September, 12-15 Uhr

Essen und Trinken gehören zum kulturellen Wertekanon unserer Region. Kosten Sie doch mal – wir sprechen auch darüber. Das Catering des Kultursalons wird nachhaltig, regional und köstlich vom Team der Alten Liebe zubereitet. Dazu sind Kooperationen mit hervorragenden Produzent\*innen, aber auch diversen Foodaktivist\*innen in Planung. Natürlich starten wir diesen Programmpunkt mit einem gemeinsamen Mittagessen im Garten des UBZ. Das anschließende Gespräch zum Thema wird von Benjamin Mitschele, dem ausgezeichneten Koch der Alten Liebe, kuratiert.

Eine Küche. Zwei Konzepte. Das Restaurant »Alte Liebe« vereint Freiheit, Kreativität und Leidenschaft fürs Kochen. Die Grundlage bildet eine frische, unverbrauchte Küche mit Liebe zum Produkt, zur Regionalität und zu den besonderen Eigenschaften der Zutaten.

Mittwochs und donnerstags bietet das Restaurant eine entspannte À-la-Carte-Atmosphäre mit modernen Bistro-Gerichten, für deren Zubereitung viele Produkte aus der eigenen Gärtnerei verwendet werden. Eine umfangreiche Weinkarte mit Fokus auf Deutschland und Europa ergänzt das Angebot.

An Wochenenden wird ein mit einem Michelin-Stern ausgezeichnetes 8-Gang-Tasting-Menü serviert. Dieses folgt dem Lauf der Jahreszeiten und nutzt Lebensmittel aus der Region, der eigenen Gärtnerei und von lokalen Produzenten.

Die hauseigene, bio-zertifizierte Gärtnerei baut nach Naturland-Richtlinien alte Gemüsesorten, Kräuter und Blumen an. Teile der Flächen sind mit bienenfreundlichen Kulturen bepflanzt.

Küchenchef Benjamin Mitschele interpretiert klassische Kochkunst modern und leichtfüßig. Seine klare Handschrift zeigt sich in sicher gesetzten Akzenten und einem tiefen Verständnis für Geschmack und das Zusammenspiel der Zutaten. Ungewöhnliche Kompositionen finden ebenso ihren Platz.

Das Ergebnis ist eine Küche, die ohne Druck zelebriert wird und einfach Freude bereitet. Am Ende des Menüs fühlt man sich in eine ausgesprochen angenehme Stimmung versetzt.

Gäste: **Manuel und Katharina Förg** (Alte Schäferei Bioland-Hof Förg), **\*Vera Stöppelkamp** (Foodsharing Augsburg), u.a.



**PANEL III Volker Bogatzki: Nacht der verbotenen Lieder.** Donnerstag, 26. + Freitag, 27. September, 19-24 Uhr



Bilder, Ideen, Lieder. Die Wirkkraft von Kunst ist grenzenlos. Diese Kraft wurde von Mächtigen dieser Welt schon immer beargwöhnt, zuweilen gehasst und oft auch gefürchtet. Ihre Reaktion bestand in der Vergangenheit und besteht in der Gegenwart oft darin, Kunst, Kultur und ihre Ausdrucksformen zu reglementieren, auf Spur zu bringen oder zu verbieten. Aber Vorsicht! Wenige Dinge haben so eine subversive Kraft wie verbotene Lieder, zensierte Bilder und verfemte Ideen.

Seit diesem Sommer arbeitet Volker Bogatzki daran, seine Playlist der verbotenen Lieder zusammenzustellen. Dazu lädt er befreundete Musikliebhaber\*innen und Expert\*innen ein. Die Liste gedeiht seitdem auf Spotify, unter anderem mit Songs von Peter Gabriel.

Beim Kultursalon Schwaben sorgt eine Auswahl dieser Stücke an zwei Abenden für den passenden musikalischen Rahmen.

DER  
ÄLTERE  
HOLBEIN

Augsburg an der Schwelle zur europäischen Kunstmetropole

Schaezlerpalais  
26.07.–20.10.2024

kmaugsburg.de/der-aeltere-holbein



PANEL VI

# Von der Kunstfreiheit gedeckt

## Fokusnacht: Kunst, Meinungsfreiheit, Demokratie

Die demokratischen Strukturen unserer Gesellschaft werden immer wieder auf die Probe gestellt. Sind wir gegenwärtig auf dem Weg hin zur Zerreißprobe oder stecken wir schon mittendrin? Welche Möglichkeiten hat die Kunst, Position zu beziehen? Hat sie eigentlich auch die Pflicht zur Positionierung? Gibt es Grenzen der künstlerischen Freiheit? Falls ja, wo verlaufen diese? Wie verhält es sich in diesem Kontext dann mit der Meinungsfreiheit, die in Artikel 5 des Grundgesetzes verankert ist? Welche Rolle kommt in diesen Fragen der Wissenschaft zu? Regelt alles irgendwann die KI? Welche Bedeutung hat eine meinungsoffene Gesellschaft für die Wirtschaft? Und wie muss die Politik reagieren, wenn Kunst- und Meinungsfreiheit angegriffen werden?

Diesen Fragen geht der Kunstsalon im Rahmen der Fokusnacht »Kunst, Meinungsfreiheit, Demokratie« nach. Das Publikum erwarten 10-minütige Statements von Alessandra Zarcone, Matthias Rossi, Michael Grau und Martin Sailer, dem Bezirkspräsidenten Schwabens. Im Anschluss diskutieren die Künstler\*innen Stefanie Kraut, Michaela Melián, Daniel Laufer und Daniel Man die Frage: »Was ist von der Kunstfreiheit gedeckt?« Den musikalischen Rahmen setzt Volker Bogatzki mit dem zweiten Teil seines DJ-Sets »Nacht der verbotenen Lieder.«



Stefanie Kraut



Michaela Melián



Daniel Laufer



Daniel Man

**An wessen Werten orientiert sich KI? Wie kann KI von Werten geleitet werden und wer trägt die Verantwortung?** Large Language Models (LLMs oder Sprachmodelle) werden mit großen Mengen an Trainingsdaten trainiert, um plausible Sprachsequenzen zu erzeugen. Dadurch können sie in einer Vielzahl von KI-Technologien erfolgreich eingesetzt werden, wie z.B. Chatbots oder Schreibassistenten. Da die Trainingsdaten aus dem gesamten Web stammen (einschließlich Daten aus Büchern, Zeitungen, sozialen Medien und Diskussionsforen wie Reddit), besteht die Möglichkeit, dass ein LLM plausible Sequenzen erzeugt, die dennoch unerwünscht sind: z.B. rassistische und gewalttätige Ausdrücke oder Äußerungen, die mit Vorurteilen beladen sind.

Würde sich eine Person so ausdrücken, hätten wir eine klare Vorstellung davon, was ihre Werte sind oder nicht sind. Wir selbst würden keine Aussagen machen, die nicht mit unseren Werten übereinstimmen. KI-Modelle wie LLMs hingegen, die mit Ausdrücken aus dem gesamten Web trainiert werden, spiegeln die Werte des gesamten Trainingsdatensatzes wider, was effektiv bedeutet, keine eigenen Werte zu haben. Sie werden darauf trainiert, plausible Sequenzen zu produzieren, aber nicht explizit darauf, Sequenzen zu erzeugen, die nicht schädlich sind.

Die Versuche, eine KI auf bestimmte Werte auszurichten, werden

**Grenzenlos? Zumutungen im Namen der Kunstfreiheit.** Die Kunstfreiheit öffnet in Deutschland einen noch größeren Raum als die Meinungsfreiheit, die ihrerseits schon weit und umfassend ausgestaltet ist und nur unter besonderen Voraussetzungen beschränkt werden darf. Das verbreitete Gefühl, nicht mehr alles sagen zu können, spiegelt sich insofern in der rechtlichen Ausgestaltung der Meinungsfreiheit nicht wider. Und doch mag es ein Grund dafür sein, dass sich manche Meinungen als Kunst darstellen: Die als »Gedicht« im Fernsehen vorgetragene »Schmähkritik« und antisemitische Bildelemente in einem auf der »Documenta« ausgestellten Werk sind nur die prominentesten Beispiele der vergangenen Jahre, die öffentliche Aufmerksamkeit erfahren haben. Unzählige sind hingegen Fälle, in denen entsprechende Kunst zwar keine gesellschaftliche Wirkung entfaltet hat, aber doch mit erheblichen individuellen Verletzungen einhergeht.

Solche Kunst mutet also sowohl Einzelnen als auch der Gesellschaft einiges zu. Und doch wird gerade in solchen Überspitzungen deutlich, dass Kunst eine Kommunikationsform ist, eine Kommunikation ins Leben ruft, die eben nicht nur einseitig durch einen Impuls bestimmt wird, sondern die ebenfalls durch ihre Rezeption beeinflusst wird. Ignorieren wäre insofern eine mögliche Reaktion auf verletzende Kunst, doch dafür bedürfte es

### Kunst, Kirche, Kontext – wie frei ist die Kunst?

Wenn wir nach der Freiheit der Kunst fragen, kommen wir nicht umhin, weitere grundsätzliche Fragen zu stellen: Was ist die Kunst? Wozu ist die Kunst? Eine Freiheit wovon – eine Freiheit wozu?

Der Freiheitsbegriff ist per se stets verbunden mit seiner Begrenzung. Wäre die Freiheit unendlich, bräuchte es weder den Begriff noch eine Debatte darüber. Die Kunstfreiheit selbst ist nicht nur ein Recht, sondern sie besitzt den herausgehobenen Status eines Grundrechts. Das Recht ist ausgesprochen weit gefasst und nur durch wenige Einschränkungen begrenzt.

Wollen wir uns mit den besonderen Freiheiten der Kunst beschäftigen, ist es wichtig zu klären, was eigentlich Kunst ist. Der Kunstbegriff unterliegt einem historischen Wandel und wurde in unterschiedlichen Epochen stets unterschiedlich gedeutet und begrenzt. Wichtig in unserem Zusammenhang ist, dass vor allem in der klassischen Moderne die Autonomie der Kunst ihr hervorstechendstes Merkmal war und wir aber spätestens im letzten Jahrzehnt von einem Zeitalter der Postautonomie in der Kunst zu sprechen haben. Die Kunst hat sich geöffnet, ja sie integriert ihre Kontexte, das Politische, das Konsumistische, das Ökologische, das Designhafte, das Pädagogische, die Eventisierung oder eben das Sakrale. Die Freiheit der Kunst steht neu zur Diskussion durch die aktuelle Infragestellung der Autonomie von Kunst - von außen, wie auch von

als Alignment bezeichnet. Dabei werden die Verhaltensweisen einer KI mit denen von Menschen, die ein bestimmtes Wertesystem teilen, in Übereinstimmung gebracht. Alignment wird erreicht, indem menschliche Annotator\*innen nach ihren Präferenzen befragt werden, die dann zur Optimierung der KI genutzt werden. Dadurch lernt die KI, im Einklang mit diesen Werten zu handeln, und entwickelt implizit eine Weltanschauung, die mit den menschlichen Präferenzen kohärent ist.

Dies wirft die Frage auf, an wessen Werten sich die KI orientiert. Obwohl einige Unternehmen ihre Arbeit als »zum Wohle der Menschheit« motiviert darstellen, ist dies unwahrscheinlich. Stattdessen ist Alignment typischerweise kommerziell motiviert: Unternehmen sind für die KI-generierten Antworten ihrer Produkte (wie z.B. ChatGPT) verantwortlich und möchten durch Alignment Rufschädigungen vermeiden. Dennoch bringt KI-generierte Sprache Werte mit sich, und durch Alignment haben Unternehmen die Möglichkeit, diese zu beeinflussen. Beim Einsatz ihrer KI-Produkte in realen Anwendungen können sie somit auch die Gesellschaft beeinflussen. Die Frage, wessen Werte unsere KI-Produkte widerspiegeln, ist daher für unsere Gesellschaft relevant und sollte von jedem Nutzer von KI-Produkten kritisch hinterfragt werden.

(Prof. Dr. Alessandra Zarcone, Technische Hochschule Augsburg)

einiger Gelassenheit, zu der weder Einzelne noch die Öffentlichkeit in jedem Fall fähig sind. Gerade die eigenen Mediengesetzlichkeiten unterworfenen Öffentlichkeit kämpft lieber ums Prinzip als um einen Ausgleich im konkreten Fall.

Die großen, immer wiederkehrenden und nur schwer beantwortbaren Fragen sind deshalb immer noch: Was ist Kunst? Darf Kunst alles? Wo sind die Grenzen der Kunstfreiheit, und wer soll sie bestimmen? Wie verhält sich die Kunst- zur Meinungsfreiheit? Welches Regelungsregime eignet sich für einen Ausgleich zwischen Meinungs- und Kunstfreiheit einerseits und Persönlichkeitsrechten und »Gemeingefühl« andererseits? Genügt das interindividuelle Zivilrecht, oder bedarf es öffentlich-rechtlicher, gar strafrechtlicher Grenzziehungen?

All diese Fragen stellen sich neu und leicht verändert unter den Bedingungen und Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz. Sie wirkt wie ein Katalysator, der nun zusätzlich Fragen der Zurechnung und Verantwortlichkeit aufwirft. Ohne Frage ist allein, dass die Künstliche Intelligenz die Kunst verändert und mit ihr auch die Möglichkeiten ihrer Nutzung. Das Recht tut gut daran, sich diese Veränderungen bewusst zu machen, sich aber zugleich nach wie vor der Freiheit verpflichtet zu fühlen: Wie Freiheiten gelebt werden, kann das Recht nicht steuern.

(Dr. Matthias Rossi, Universität Augsburg)

innen, vom Kunstsystem selbst. Die Freiheit der Kunst wird derzeit zum Inhalt unserer Debatte, da sie die eigene Bühne verlassen hat, die Kunstgrenzen überwindet und nach Niklas Luhmann das eigene Kommunikationssystem verlässt und in andere eindringt, in denen andere Systembedingungen herrschen.

Als Kurator zeitgenössischer Kunst im sakralen Kontext beschäftigt mich seit vielen Jahren das Grenzgebiet von Kunst und Kirche, von Kunst und Sakralem. Im aktuellen Kunst-Netzwerkprojekt STENT 2024 experimentiert die Moritzkirche am Übergang von Kunst, Gesellschaft und Kirche. Wie viel Provokation der Kunst ins Liturgische, ins Sakrale, »Heilige« ist »legitim«? Wie viel Indienstnahme der Kunst durch Kirche ist erlaubt? Kann Kunst Religiöses, darf die Religion Kunst in sich integrieren? Und, übertragen auf das STENT-Projekt, inwieweit darf Kunst politisch sein oder inwieweit dürfen politische Themen und Debatten die Kunst beschränken?

Mit ausgewählten Beispielen aus den Installationen der letzten Jahre sowie durch Erfahrungen aus dem STENT-Projekt möchte ich hier zur Diskussion unseres Themas beitragen. Der Beitrag will zwei Blickrichtungen beleuchten: Was darf die Kunst, auch im Hinblick darauf, was darf sie, bevor sich ihre Autonomie auflöst? Zum anderen, was beschränkt, bedroht die Kunst (von außen) in ihrer Autonomie, in ihrer Freiheit?

(Michael Grau, Kunstbeauftragter St. Moritz, Augsburg)




SEPTEMBER

14  
SAMSTAGMAX RAABE & PALAST ORCHESTER  
WER HAT HIER SCHLECHTE LAUNE15  
SONNTAGSCHWÄBISCHES  
JUGENDSINFONIEORCHESTER  
HERBSTKONZERT23/24  
MONTAG/DIENSTAGAUGSBURGER PHILHARMONIKER  
SINFONIEKONZERT »SAGENHAFT«

OKTOBER

07  
MONTAGNENA  
WIR GEHÖREN ZUSAMMEN19  
SAMSTAGKONSTANTIN LUKINOV  
KLAVIERRECITAL  
»GROSSE MEISTER UND NEUE WEGE«INFO@KONGRESS-AUGSBURG.DE  
WWW.KONGRESS-AUGSBURG.DE



# WITAQUELLE

## MINERALWASSER

- AUS DEM NATURPARK AUGSBURG WESTLICHE WÄLDER
- UMWELTFREUNDLICHE MEHRWEG-GLASFLASCHE
- KLIMASCHONENDE ABFÜLLUNG



*Hol' die Natur  
in Dein Leben!*

# KULTUR SALON Schwaben

26. BIS 28. SEPTEMBER 2024

UMWELTBILDUNGSZENTRUM AUGSBURG (UBZ)  
UND WEITERE KULTURORTE IN SCHWABEN

26. DO 11 – 23 UHR

11 – 18 Uhr

**I Flexible Immobil(i)e – vom Leerstand zur sozialen und kulturellen Infrastruktur**  
Kuratorin: **Dr. Hilde Strobl** (Archiv für Bau.Kunst.Geschichte der Universität Innsbruck)  
Gäste u.a.: **Ulrike Schartner** (gaupenraub +/-, Wien), **Silvia Carpaneto & Christian Schöningh** (Die Zusammenarbeiter, Berlin), **Grisi Ganzer** (Bellevue di Monaco, München)

18 – 19:30 Uhr

**IIa qp – ein Quartier-Parcours zwischen Villenviertel, Hochhaussiedlung und UNESCO-Welterbe**  
Kuration: **Sophie-Charlotte Bombeck** (Kunstverein Augsburg, Interventionen), in Kooperation mit **Sabine Pfister** (Architektin) und **Cosima Götz** (Stabsstelle Stadtgeschichte der Stadt Augsburg, Schwabencenter), **Antonia Hager** (Welterbe-Büro Augsburg), **Norbert Kiening** (BBK, Ausschreibung), **Daniel Tröster** (Die Bunten) • weitere Exkursionstermine an den Folgetagen

19 – 23 Uhr

**III) Nacht der verbotenen Lieder. Kultursalon Eröffnungsfest und Quartier-Parcours Start**  
19:30 Uhr Eröffnungsbeiträge: **Jürgen Enninger** (Referent für Kultur, Welterbe und Sport der Stadt Augsburg), **Alen Jasarevic** (jasarevic architekten, bda, dwb)  
20:30 Uhr Nacht der verbotenen Lieder Vol.1 – DJ-Set  
siehe auch [a3kultur.de/nacht-der-verbottenen-lieder](http://a3kultur.de/nacht-der-verbottenen-lieder), kuratiert von **Volker Bogatzki**

27. FR 9 – 24 UHR

9 – 15 Uhr

**IV Kulturelle Bildung – Faktor für Nachhaltigkeit und Resilienz. Impulse, REFLEXIONEN MITEINANDER**

Kuratorin: **Ute Legner** (Stabsstelle Kulturelle Bildung der Stadt Augsburg, Leiterin MEHR MUSIK!) Gäste u.a.: **Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss** (Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim), **Michael Dietrich** (Kulturpädagog, Vorstand und Geschäftsführung PA/SPIELkultur e.V., München)

15 – 19 Uhr

**V Festivalszene – soziale Nachhaltigkeit, ökologische Nachhaltigkeit**

Kultursalon-Satellit im Donausaal der Bezirksverwaltung des Bezirks Schwaben, Hafnerberg • Kurator\*innen: **Maximiliane Vilser** (Verband für Popkultur in Bayern e.V. (VPBy)) und **Maximilian Schlichter** (Populärmusikbeauftragter Bezirk Schwaben) • Referent\*innen u.a.: **Workshop 1: Soziale Nachhaltigkeit** (Clemens Wieser, Julia Appel, Felix Kink), **Workshop 2: Ökologische Nachhaltigkeit** **Patrick Jung** (Ref. für Kultur, Welterbe und Sport der Stadt Augsburg) • 20 Uhr Workshop-Finale mit Livemusik Beim Weissen Lamm, Ludwigstraße

18 – 19:30 Uhr

**IIb qp – ein Quartierparcours zwischen Villenviertel, Hochhaussiedlung und UNESCO-Welterbe**

19 – 24 Uhr

**VI Von der Kunstfreiheit gedeckt**

• 19:30 Uhr **Eröffnungsbeiträge:** **Prof. Dr. Alessandra Zarcone** (TH Augsburg): Mein Rechner macht das schon – Welche Rolle kommt der KI beim nachhaltigen Arbeiten von Kulturschaffenden zu?, **Prof. Dr. Matthias Rossi** (Universität Augsburg): Was ist von der Kunstfreiheit gedeckt?, **Martin Sailer** (Bezirkstagspräsident Bezirk Schwaben): Kunstfreiheit und Demokratie, **Michael Grau** (Kunstbeauftragter St. Moritz, Augsburg): Kunst, Kirche, Kontext – Wie frei ist die Kunst?  
• 20 Uhr **Diskussion:** Alles von der Kunstfreiheit gedeckt mit den oben genannten Redner\*innen sowie **Daniel Man** (Künstler), **Daniel Laufer** (Kurator DAGESH), **Michaela Melian** (Künstlerin), **Stefanie Kraut** (Künstlerin), u.a. • 21 Uhr **Nacht der verbotenen Lieder Vol.2**  
Kooperationspartner\*innen: Friedensbüro der Stadt Augsburg, STENT Projekt der Moritzkirche Augsburg

## EXKURSIONEN SOMMER – HERBST

Der Kultursalon Schwaben hat für den Sommer und Herbst 2024 Exkursionen zu schwäbischen Kulturorten gesammelt, die mit ihren gegenwärtigen Programmangeboten und Nachhaltigkeitskonzepten unsere Region bereichern.

Diese Empfehlungen sind in der Regel keine Kooperationen im klassischen Sinn. Vielmehr handelt es sich um Empfehlungen aus der a3kultur-Redaktion. Auf alle Fälle zeigt diese Auflistung, dass man sich überall in Schwaben, auf verschiedensten Ebenen mit dem Thema Kulturarbeit und Nachhaltigkeit beschäftigt.

Hier eine Auswahl:

• **Kulturschloss Höchstädt** »Bist du noch zu retten? Nachhaltigkeit – bierernst & bleischwer!« (bis Oktober '24)

• **Archäologischer Park Cambodunum** in Kempten – Ein Tempel für alle Gött\*innen

• **Historisches Bauarchiv des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege im Kloster Thierhaupten.** Exkursion auf Anfrage

• **tim – Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg** – nachhaltiger Umbau des besucher\*innenstärksten Museums in Schwaben. Termin in Planung

• **Lechmuseum Langweid** Jeden 1. Sonntag im Monat, z.B. 4.8., 1.9. und 6.10.

• **Sieben-Kapellen-Weg** im Schwäbischen Donautal – Architektur und nachwachsende Rohstoffe. Für Selbsterkunder

• **UNESCO-Welterbestätten** in Augsburg – Führungen im Wasserwerk am Hochablass

• **Hutmuseum Lindenberg** Sonderausstellung »Mit Rad und Haube«

• **Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren** – Sonderausstellung »Rad Momente«

• **Textilviertel Augsburg** – Termin in Planung

• **Oberschönenfeld und Weiherhof** – Wie entwickelt sich ein kultureller Hotspot abseits der Großstadt? Termin in Planung

• **Museum KulturLand Ries** in Mailingen – Kartoffelfest 25.8. – Schnitterfest 4.8.

Bei den meisten Panels des Kultursalons ist der Eintritt frei.

Die Teilnahme an den qp-Touren und die Cateringpauschalen können ggf. vom Solifond des Salons übernommen werden.

Anmeldung: [reservierung@a3kultur.de](mailto:reservierung@a3kultur.de)  
Sie wird durch die Bestätigung der a3kultur-Redaktion wirksam.

Änderungen vorbehalten. \*Angefragt

28. SA 10 – 23 UHR

10–13 Uhr

**VII Kulturarbeit und Nachhaltigkeit Ergebnisse aus drei Workshopeinheiten im Speeddating-Format**

Kultursalon-Satellit, verantwortlich: Ständige Konferenz e.V.

• **Ressourcen:** Gemeinsame Infrastruktur nutzen – **Anne Schuester** (Senseble Theater)

• **Mobilität:** Mit dem ÖPNV zur Kultur mit einem Ticket – ein Talk mit Kulturmacher\*innen, Vertreter\*innen der Stadtwerke Augsburg, aus der Politik – und **Jürgen Kannler** (a3kultur)

• **Fairness und Transparenz:** Kulturförderung – **Peter Bommas** (Kulturpark West)

• **Digitales und Vernetzung:** Programmkalender gemeinsam nutzen – **Volker Bogatzki** (DJ und IT-Experte)

• **Controlling:** Nachhaltigkeit messbar machen – geht das? – **Thomas Nieborowsky** (KUMAS)

• **Moderation:** **Matthias Hacker** (BR2)

Kooperationspartner\*innen: Lokale Agenda 21 Augsburg

12 – 13 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**

12 – 15 Uhr

**VIII Mehr als Nahrung**

Essen und Trinken gehören zum kulturellen Wertekanon unserer Region. Kosten Sie doch mal – wir sprechen auch darüber. Das Catering des Kultursalons wird nachhaltig, regional und köstlich vom Team der Alten Liebe zubereitet. Dazu sind Kooperationen mit hervorragenden Produzent\*innen, aber auch diversen Foodaktivist\*innen in Planung. Natürlich starten wir diesen Programmpunkt mit einem gemeinsamen Mittagessen im Garten des UBZ. Das anschließende Gespräch zum Thema wird von **Benjamin Mitschele** kuratiert, dem ausgezeichneten Koch der Alten Liebe. Gäste: **Manuel und Katharina Förg** (Alte Schäferei Bio-land-Hof Förg), **\*Vera Stöppelkamp** (Foodsharing Augsburg), u.a.. Moderation: **Matthias Hacker** (BR2)

14 – 17 Uhr

**IIc Graffiti-Workshop**

In Kooperation mit dem Graffiti-Verein Die Bunten und dem Zoo Augsburg, laden wir dazu ein, Teile der Mauer des Tierartens neu zu gestalten. Der Workshop richtet sich vor allem an junge Sprayer\*innen zwischen 12 und 16 Jahre.

15 – 17 Uhr

**IIId qp – ein Quartierparcours zwischen Villenviertel, Hochhaussiedlung und UNESCO-Welterbe**

16 – 18 Uhr

**IX Vom Netzwerk zum Förderverein**

Hinter erfolgreichen Kulturschaffenden stehen oft starke Fördervereine. Wie funktionieren diese Initiativen? Kuratoren: **Jürgen Kannler** (a3kultur) und **Michael Bernicker** (Berater und Unternehmer)

# qp – ein Quartierparcours

## Kunst im Raum zwischen Villenviertel, Hochhaussiedlung, und UNESCO-Welterbe am Fluss

Der Kultursalon Schwaben hat in diesem Jahr sein Veranstaltungszentrum im – fast noch nagelneuen – Umweltbildungszentrum (UBZ) im Augsburgener Stadtteil Spickel gefunden. Dieser fantastische Lehm- und Holzbau liegt in direkter Nähe zum Botanischen Garten der Stadt und dem Zoo. Von dort aus haben wir uns auf den Weg gemacht, dieses spezielle Quartier zu erkunden.

Drei Landmarken begrenzen dieses Quartier: Im Norden ist es der Komplex des Schwabencenters mit seinen drei markanten Hochhäusern. Im Osten sind es die UNESCO-Welterbestätten mit Hochablass, Wasserwerk und der Kanu-Olympiastrecke am Eiskanal. Im Westen sind es Zoo, UBZ und Botanischer Garten. Hier ist auch die Endhaltestelle der Buslinie 32. In einer guten Viertelstunde bringt sie die Besucher\*innen von der Augsburgener Innenstadt hierher.

Zwischen diesen drei Punkten lässt sich ein spannendes Stadtgebiet entdecken. Während der obere Teil, durch die Friedberger Straße wie von einer Narbe getrennt, zwischen Villenviertel und Hochhaussiedlung zu unterscheiden ist, ergibt sich die untere Hälfte im satten Grün des riesigen Siebentischwalds, einem unschätzbaren Naherholungsgebiet und Wasserreservoir für die Augsburgener\*innen.

## Tor zur grünen Hood

### Zwischen Siebentischwald und Spickel: Begegnungen im Quartier des vierten Kultursalons. Ein Beitrag von Martina Vodermayr. Von der Kollegin stammen auch die meisten Fotos zum Quartier-Parcours auf diesen Seiten.

Beim ersten Erkundungsgang im Quartier zwischen Villenviertel, Hochhaussiedlung und UNESCO-Welterbe am Fluss steht schnell fest: Liebevoll gebastelte Miniatur-Waldgeister sind nicht die einzigen Hingucker, die es hier am Wegrand zu entdecken gibt.

Parkplatzschilder hinter der skandinavisch-leicht in Holz und Glas errichteten Handwerkskammer für Schwaben verweisen auf ähnlich patriarchale Strukturen wie unter Löwen und Pavianen im angrenzenden Zoo.

Dessen Mauer zieren professionelle Graffiti der »Bunten e.V.« sowie weiterer Künstler\*innen. Deren Handschriften tauchen auch an anderen, oft verblüffend gewählten Stellen im Quartier immer wieder auf. Die Fassaden verschiedener Technik- und Toilettenhäuschen in der Nachbarschaft hingegen erzählen sauber gesprühte Geschichten.

»Spickel« hieß ursprünglich auf Alt-Augsburgerisch der Spitz am Zusammenfluss von Stadt- und Neubach hinter der Kanu-Olympiastrecke am Eiskanal. In weiten Teilen erscheint der Stadtteil als grünes, zentrumsnahes Paradies der kunstaffinen Wohlsituiernten, in den Nullerjahren auch gerne »Bobos« (bourgeois bohémiens) genannt. Auch hier sei ein Verweis zum nahen Zoo mit seinem Primatenhaus erlaubt.

Doch wer bringt es hier heute noch aus eigener Arbeitskraft zu Wohnbesitz, ganz ohne Erbschaft oder Einheirat in eine vermögende Familie? Will man mit der gepflegten Erscheinung tauschen, deren Toy-Hund auf »Chili« hört? Nicht nur der markiert sein Revier, auch Spuren von Subkultur sind allgegenwärtig – legal, illegal, ganz egal, teils kreativ, zuweilen politisch, meist andere Tags respektierend.

Den üppiger begrünten, vor gut 100 Jahren als Gartenstadt angelegten Teil des Spickels trennt die Zugstrecke nach München und die vierspürige Friedberger Straße von den in den 70er Jahren modernen Hochhäusern am Schwabencentrum. Dessen einst belebte Ladenstraße pausiert hinter Gittern, im »Harlekin«-Spielcenter blinkt kein Automat mehr. Ein rühriger Kneipier hält neben der Apotheke die Stellung, der Nachbarschaftstreff »Wohnzimmer« leuchtet als Farbfleck im baufälligen, video-

überwachten Betongrau. Die vormals hochmoderne Kombination aus Wohnen und Konsum sieht einer ungewissen Zukunft entgegen, an Plänen und Ideen mangelt es nicht.

Während der Salontage laden wir unsere Gäste ein, einige Wege dieses Quartier-Parcours gemeinsam mit uns kennenzulernen. Mit den Kooperationspartner\*innen vom Graffiti-Verein »Die Bunten« entdecken wir die Streetart im Quartier und erfahren von ihrer Bedeutung. Wir besuchen die Macher\*innen der soziokulturellen Projekte im Schwabencentrum und lassen uns von ihnen ihre Nachbarschaften zeigen. Und wir empfehlen allen, sich die Orte der UNESCO-Welterbestätten im Rahmen der regelmäßig angebotenen Führungen näher anzusehen.

Und schließlich laden wir Künstler\*innen aus ganz Schwaben dazu ein, mit ihren Interventionen das Quartier zu beleben. Die Ausschreibung dazu läuft noch bis zum 4. Oktober und ist auf <https://a3kultur.de/qp-ausschreibung> abrufbar. Die dafür verantwortliche Kuratorin ist Sophie-Charlotte Bombeck. (kaj)

überwachten Betongrau. Die vormals hochmoderne Kombination aus Wohnen und Konsum sieht einer ungewissen Zukunft entgegen, an Plänen und Ideen mangelt es nicht.

Verschieden großen Torpassagen gleichen die drei Bahnunterführungen im Quartier, innen überzogen mit wildbunten Lebenszeichen der lokalen Sprayerszene, individuellen Beweisen wahrer »Hood Love« eben. Heitere Details grüßen auch aus Vorgärten um die Spickelwirtschaft, eine freundlich einladende Burg im Reformstil der 1920er Jahre. Sie nimmt sich eher bescheiden aus gegenüber etlichen später erbauten Villen. Zwischen stilisierten Nachkriegs-Familienidyllen auf Rauputz und blank polierten Messingkugeln steht eine lebensgroße Pferdefigur fein still. Vom Hauseingang mit Pop-Art-Details blickt man auf holzgeschindelte Anwesen wie im Schwarzwald, aus Buchsbaumkugeln ragt eine turmartige Metallskulptur auf.

Genauso überrascht die Bungalowsiedlung an der Spickelwiese durch Vielfalt auf den zweiten Blick. Ein Gartenbesitzer lässt seinen toten Baum als Vogelkinderstube stehen, um die Ecke beleben neonbunte Rehe die Schotterwüste, daneben umtanzen barocke Gipsputten das Entrée. Hier und da lehnen Lastenräder, doch dominieren Autogaragen das Viertel, einige von ihnen denkmalreif, andere mit denkwürdigem Fassadendekor.

Ein freundlicher Polizeiinspektor hält seinen Streifenwagen kurz an. Selten, bestätigt er auf Nachfrage, müssten er und seine Kolleg\*innen im Spickel ernsthaft eingreifen. Nur manchmal gebe es dann Probleme, den genauen Einsatzort zu finden – Grund dafür seien verschiedene, bis heute unbenannte Fußwege.

Das muss auf keinen Fall so bleiben. Gerne können die Spaziergänger\*innen auf ihren Wegen durch den Quartier-Parcours des Kultursalons passende Namen für die zahlreichen namenlosen Wege und Pfade zwischen UBZ, Schwabencentrum und UNESCO-Weltkulturerbe ausdenken und ihre Vorschläge an die a3kultur-Redaktion weiterleiten.

► [www.a3kultur.de/kultursalon-schwaben-2024](http://www.a3kultur.de/kultursalon-schwaben-2024)



### Umweltbildungszentrum Augsburg

»Zukunft nachhaltig gestalten« – das ist das Leitbild des 2023 eröffneten Umweltbildungszentrums Augsburg (UBZ) neben Botanischem Garten, Zoo und Handwerkskammer. Das UBZ ist das Zuhause von Landschaftspflegeverband und Umweltstation Augsburg. Seine Veranstaltungsräume können auch von externen Verbänden und Institutionen aus dem Naturschutz- und Bildungsbereich genutzt werden.

Das mit dem Architekturpreis des Bezirks Schwaben ausgezeichnete UBZ steht an der Schnittstelle zwischen Stadt und Stadtwald. Die architektonische Gestaltung des überwiegend in Holz- und Lehm- und Holzbauweise errichteten UBZs bietet für ein integratives, lebendiges Zentrum. Die Umsetzung des Raumprogrammes und die Gestaltung der Frei-, Erschließungs- und Begegnungsflächen regen zu gemeinschaftlichen Aktivitäten an und schaffen gut nutzbare Arbeits-, Kommunikations- und Lernräume.

Die Veranstaltungen im UBZ behandeln die Schlüsselthemen des 21. Jahrhunderts – Erhalt biologischer Vielfalt, Klima- und Ressourcenschutz und gesellschaftliche Transformation – und decken die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur ab.

► [www.us-augsburg.de](http://www.us-augsburg.de)







**Schwabencenter**

Es sind Orte und ihre Geschichte, die die Augsburgers\*innen miteinander teilen. Auch Orte wie das Schwabencenter. Sabine Pfister und Cosima Götz sind dank ihrer Arbeit Expertinnen für diesen speziellen Teil der Stadt und Teil des Quartier-Parcours zwischen Villenviertel, Hochhaussiedlung und UNESCO-Welterbestätten am Fluss.

Sabine Pfister ist Sprecherin der lokalen Agenda 21 und Mitgründerin des Wohnzimmers im Schwabencenter. Ihr besonderes Interesse liegt auf der nachhaltigen Entwicklung des Stadtteils, insbesondere des Schwabencenters, zu einer lebens- und liebenswerten Nachbarschaft.

Cosima Götz leitet seit Herbst 2022 die Stabsstelle Stadtgeschichte im Referat für Kultur, Welterbe und Sport der Stadt Augsburg. Sie war zuvor als Ausstellungskuratorin und -mitarbeiterin an verschiedenen Museen tätig, darunter dem Deutschen Historischen Museum in Berlin. Ihre Ausstellung »ALL TOGETHER NOW. Augsburgs Geschichte als Gegenwart« ist vom 14. September bis 10. Oktober 2024 auf dem Augsburgs Königsplatz zu sehen. ► [www.gruenes-schwabencenter.de](http://www.gruenes-schwabencenter.de)

**qp**

**QUARTIER-PARCOURS**

VILLENVIERTEL | HOCHHAUSSIEDLUNG | UNESCO-WELTERBE

Ausschreibung: [a3kultur.de/qp-ausschreibung](http://a3kultur.de/qp-ausschreibung)

**UNESCO-Welterbe**

Im Augsburgs Stadtwald sprudelt es aus mehreren Quellen. Das reiche Grundwasservorkommen versorgt auch heute noch die Stadt mit Trinkwasser. Neben zahlreichen Bächen und Kanälen sind dort vier der 22 Welterbe-Objekte zu finden.

Mit dem Wasserwerk am Hochablass begann 1879 in Augsburg die moderne Trinkwasserversorgung. Grundwasser ersetzte oberirdisch geführtes Quellwasser, Druckkessel lösten erstmals die alten Wassertürme ab. Das stellte neue hygienische und technische Standards für die Trinkwasserversorgung einer Großstadt auf. Das bedeutende Technikdenkmal kann von März bis November jeden ersten Sonntag im Monat von 12 bis 17 Uhr und auf Anfrage besichtigt werden. Anschließend zum Lech befindet sich dort auch die Kanustrecke – der historische Eiskanal, der für die Olympischen Spiele 1972 zur weltweit ersten künstlichen Wildwasser-Kanuslalomstrecke ausgebaut wurde. So gehört zur jahrhundertelangen Kontinuität des Augsburgs Wassersystems auch der moderne Sport. Die Strecke wird noch heute für internationale Wettbewerbe genutzt. Trainierende Kanus\*innen sind dort ganzjährig anzutreffen.

Und weiter geht es zum imposanten Hochablass, der seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel ist. Von diesem Stauwehr wird bis heute das Lechwasser für die meisten Kanäle abgezweigt. Der Hochablass ist seit dem späten Mittelalter ein zentrales Element der Augsburgs Wasserkraftnutzung. Die heutige Anlage stammt bis auf wenige erneuerte technische Teile von 1911/12. Ein Stück weiter im Süden befindet sich der Galgenablass. Dieser Düker ist die wichtigste Wasserkreuzung des Stadtwaldes. Durch ihn werden Quell- und Lechwasser (= Trink- und Brauchwasser) getrennt gehalten. Bis heute wird hier diese Augsburgs Errungenschaft anschaulich gemacht.

► [wassersystem-augsburg.de](http://wassersystem-augsburg.de)



Jüdische Kulturwoche Augsburg Schwaben\*24

**Schana Towajp**

Ein gutes Jahr

22.9. – 29.9.

[www.jmaugsburg.de](http://www.jmaugsburg.de)

JÜDISCHES MUSEUM AUGSBURG SCHWABEN

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e.V.

netzwerk JÜDISCHES SCHWABEN

Stadt Augsburg

**Brandneu und voller Highlights**



**New!**  
Das Warten hat ein Ende: Das neue Programmheft ist da!

Das neue Programm erhalten Sie als gedruckte Ausgabe im Landkreis in den Rathäusern der Gemeinden und Städten, in Banken und Sparkassen sowie in Geschäften und Betrieben vor Ort. Auf Wunsch auch per Post!

Volkshochschule Augsburg Land e.V. | Holbeinstraße 12 | 86150 Augsburg  
Tel. 0821 34484-0 | zentrale@vhs-augsburger-land.de | www.vhs-augsburger-land.de

**tim**

# TIERE IM TIM

Kunsth Handwerk aus Bast  
von Else Stadler-Jacobs

**VERLÄNGERT  
BIS 6.10.2024**



Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)  
www.timbayern.de

Augsburger Allgemeine  
BR2

**tkva.de**

# LEOPOLD MOZART QUARTETT & ANDREAS KIRPAL

**Klavierquintette  
von Brahms, Adès u. a.**

**sonntag  
13 10 2024  
11<sup>00</sup>**

**kongress am park / saal lech  
gögginger str. 10 / 86159 augsburg**

eintritt € 18.- / erm. € 12.-  
tickets [www.tkva.de](http://www.tkva.de) / abendkasse  
info tel. 0821-71 91 66  
[facebook.com/TKVAugsburg](https://facebook.com/TKVAugsburg)

## Satelliten

In diesem Jahr kooperiert der Kultursalon Schwaben bei drei von zehn Programmpanels mit »Satelliten«. Diese Partner\*innen erarbeiten ihre Programme, nach vorheriger Abstimmung, komplett selbstständig und bieten diese auch in eigener Verantwortung dem Publikum an. Dabei können auch die Austragungs-orte spannende Ergänzungen zu den Salonspielorten liefern. Basis für diese Kooperationen ist die gemeinsame Arbeit am Hauptthema des Salonprogramms. Auch in diesen Fällen entwickelt sich der Kultursalon zu einer Andockstelle für Programm\*innen, die seine Infrastruktur und Kommunikationsmöglichkeiten nutzen und dabei die Struktur des Salon-Modells erweitern und vertiefen. Die Satelliten sind Teile des sich entwickelnden Netzwerks aus Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft.

**Satellit 1/Panel V Freitag, 27. September 15 – 19 Uhr**

### Festivalszene – soziale Nachhaltigkeit, ökologische Nachhaltigkeit

Kultursalon-Satellit im Donausaal der Bezirksverwaltung des Bezirks Schwaben, Hafnerberg.

Kurator\*innen: **Maximiliane Vilser** (Verband für Popkultur in Bayern e.V. (VPBy)), **Maximilian Schlichter** (Populärmusikbeauftragter Bezirk Schwaben)

#### Workshop 1: Soziale Nachhaltigkeit

wie organisiere ich ein Festival für alle? Soziale Nachhaltigkeit ist kein neues Thema für Festivals, aber doch eins, das in den letzten Jahren einen neuen Fokus bekommen hat. Die Erwartungen an die Branche treffen oftmals auf offene Ohren, lösen mitunter aber auch Respekt und Unsicherheit bei Veranstaltenden aus. Wo fängt man da an? Wie kann ein Festival für alle aussehen? Das Modulareteam hat im Herbst 2022 den Entschluss gefasst, aktiv zu werden und sich auf den Weg gemacht, ein festivaleigenes Inklusionskonzept zu entwickeln. Im Workshop teilen Felix, Julia und Clemens ihre Erfahrungen, Schritte und Learnings der letzten zwei Jahre. Wir schauen uns an, wo wir stehen und wie wir inklusiver werden können, wieso soziale Nachhaltigkeit von innen nach außen funktioniert und wie wir Expert\*innen in eigener Sache in diese Prozesse einbinden können.

Referent\*innen: **Clemens Wieser** und **Julia Appel** (Festivalleitung Modular), **Felix Kink** (Inklusionsbeauftragter Modular 2023 Ehrenamtlicher Mitarbeiter)



#### Workshop 2: Ökologische Nachhaltigkeit

Wie nachhaltig können Veranstaltungen sein? Kann meine Veranstaltung nachhaltig/zukunftsfähig ausgestaltet sein? Was sind Indikatoren und Faktoren, um meine Veranstaltung klimafreundlicher zu gestalten? Ein Rundumblick und praktische Ansätze: Wie schaffe ich es als Kulturveranstalter, meine Veranstaltung ökologisch nachhaltiger zu gestalten und wie bekomme ich diese Maßnahmen messbar?

Referent: **Patrick Jung** (Referat für Kultur, Welterbe und Sport der Stadt Augsburg)

#### IMPRESSUM

**Chefredakteur:** Jürgen Kannler (*kaj*) (V.i.S.d.P.) **Kontakt:** [jk@a3kultur.de](mailto:jk@a3kultur.de)  
**Titelfoto:** Martina Vodermayr (*mav*)  
**Grafik & Satz:** Andreas Holzmann, Volker Bogatzki

**a3kultur-Redaktion:** Jürgen Kannler (*kaj*), Andreas Holzmann (*ah*), Anna Hahn (*ana*), Manuel Schedl (*mls*), Malte Günther (*mag*), Volker Bogatzki (*vb*)

**Schlussredaktion:** Manuel Schedl, Anna Hahn, Malte Günther, mit Hilfe der Künstlichen Intelligenz claude.ai

**Verlag:** studio a UG, Austraße 27, 86153 Augsburg, Tel.: 0821 – 508 14 57,  
[www.a3kultur.de](http://www.a3kultur.de)

**Druck:** MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH, 26655 Westerstede  
**a3kultur-Förderabo:** [www.a3kultur.de/foerderabo](http://www.a3kultur.de/foerderabo)



**Ballonmuseum  
Gersthofen**



Mi, Fr: 13-17 Uhr  
Do: 10-18 Uhr  
Sa, So, Feiertage: 10-17 Uhr  
WEITERE INFOS UNTER:  
[www.ballonmuseum-gersthofen.de](http://www.ballonmuseum-gersthofen.de)

**AKTIONEN FÜR  
KINDER UND  
ERWACHSENE**

Satellit 2/Panel VII Samstag, 28. September 10 – 13 Uhr

## Kulturarbeit und Nachhaltigkeit

### Ergebnisse aus drei Workshopeinheiten im Speeddating-Format

Kultursalon-Satellit, verantwortlich: Ständige Konferenz e.V.

- **Ressourcen:** Gemeinsame Infrastruktur nutzen – Anne Schueter (Sensemble Theater)
- **Mobilität:** Mit dem ÖPNV zur Kultur mit einem Ticket – ein Talk mit Kulturmacher\*innen, Vertreter\*innen der Stadtwerke Augsburg, aus der Politik – und Jürgen Kannler (a3kultur)
- **Fairness und Transparenz:** Kulturförderung – Peter Bommas (Kulturpark West)
- **Digitales und Vernetzung:** Programmkalender gemeinsam nutzen – Volker Bogatzki (DJ und IT-Experte)
- **Controlling:** Nachhaltigkeit messbar machen – geht das? – Thomas Nieborowsky (KUMAS)
- **Moderation:** Matthias Hacker (BR2)

## »Den Widerspruch in der Kulturarbeit erkennen«

Kultur und Nachhaltigkeit: Herausforderungen einer kreativen, an den Akteur\*innen orientierten Förderpolitik.  
Ein Gastbeitrag von Peter Bommas, Kulturpark West

### Situationsbeschreibung

Nachhaltigkeitsüberlegungen und Ressourcendiskurs sind im Zusammenhang mit Kultur, Kunst und Ästhetik seit dem Tutzing Manifest 2001 angesagt und als (Lippen)bekenntnis auch in der regionalen und lokalen Kulturpolitik angekommen – Kultur als viel beschworene vierte Säule im Agendaprozess. Der Diskurs über eine Verbindung von öko-sozialen Reformen und kulturellen Bildungsprozessen ist jedoch ins Stocken geraten und die Auswirkungen der Pandemie, des Ukrainekriegs und des aktuellen nationalen wie kommunalen Sparkurses auf Kunst- und Kulturwelt sorgen dafür, dass völlig neu gedacht und letztlich auch gehandelt werden muss. Zwar nehmen Ausstellungen, Projekte, Theaterproduktionen und Musikfestivals, die sich mit der Zerstörung der allgemeinen Lebensgrundlage durch den Menschen und der globalen ökologischen Krise befassen, dauernd zu – siehe z.B. Documenta 2022, Biennale Venedig 2021/2022 – aber die Konsequenzen, die Institutionen und kulturpolitische Instanzen für sich daraus ziehen, befinden sich dagegen auf einem sehr niedrigen Level, so als würde man zum ersten Mal von »den Grenzen des Wachstums« hören. Eine Umfrage des Kunstmagazins ART 2020/2021 unter 70 Museen im deutschsprachigen Raum sowie 10 internationalen Biennalen hat zu Tage gebracht, dass kaum konkrete Daten zum ökologischen Fußabdruck vorliegen. Keine einzige der befragten Institutionen weiß wirklich Bescheid, welchen Einfluss ihre Arbeit auf die Umwelt nimmt, kennt die Energiebilanz des Gebäudes, den horrenden Ressourcenverbrauch und wie es sich mit dem größten Umweltschädling, dem Besucher, verhält – wenn z.B. eine Million Menschen eine Biennale besuchen und dafür 300.000 Flüge gebucht werden. Aus der Krise ergeben sich also dringende Forderungen an den Kultursektor zu den neuen Prioritäten der Kulturvermittlung und ihren Ressourcen – gerade auch im regionalen und lokalen Bereich:

- Neue Prioritäten für den Betrieb von Einrichtungen bezüglich umweltrelevanter Belange, Lieferketten, Grauer Energie, Verbräuche der Besucher\*innen, CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Baumaterialien etc.
- Kooperation statt Konkurrenz, weg vom Wettbewerb der Zuschauerzahlen, vom Statusdenken hin zu Ressourcenschonung, Entwicklung neuer kuratorischer Konzepte
- Inhalt statt Prominenz, weniger »Must Sees« der Publikumsströme, weniger Konsummarkt, mehr regionales/lokales Standing ohne riesiges Reiseaufkommen
- Intensität und Kreativität statt Exklusivität, nicht Event als Nonplusultra, mehr geduldige Prozesse, Museen als interaktive, diskursive (Lern-)Orte, intelligente Sammlungspräsentationen, Neudefinition der Rolle und Funktion von Museen und Ausstellungen
- Erschließung neuer Publikumsschichten vor dem Hintergrund aktueller Bevölkerungsentwicklung, Alterungsprozesse und Migrationsrealitäten

Die Pandemie hat gezeigt wohin der beschleunigte Antragswahn im alten Stil führt: sehr viel Geld sehr hastig für die, welche das System besonders gut durchblicken. Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit sehen anders aus! Und dafür braucht es eine neue FÖRDERLOGIK: Weg von einer Förderpraxis, die auf sofortige und zweifelsfreie Innovation und Einmaligkeit setzt und diese durch Wettbewerb, Formalität, Kontrolle und rigides Zeitmanagement erzwingen will. Aktuelle Förderstrukturen verlangen, künstlerisches Schaffen am ständigen Output-Zwang innerhalb kürzester Zeitfenster zu messen – doch das bedeutet unökologische Arbeitsweisen, Verschleuderung künstlerischer Energien und finanzieller Mittel. Was wir in Kultur und Kunst unter dem Aspekt von Ressourcenschöpfung und Ressourcengerechtigkeit dringend benötigen, ist vielmehr:

- die Einrichtung kommunaler/regionaler Fonds für Ästhetik und Nachhaltigkeit als echte, umsetzbare Querschnittsaufgabe der Ressorts,
- Förderung und Belohnung nachhaltiger Produktionsbedingungen und eine stärker prozessorientierte Förderung bzw. mehrjährige Konzeptionsförderungen für vertiefendes, zukunftsorientiertes Arbeiten
- Vertrauen und Stabilität in Arbeitsprozesse, in Infrastruktur in Form von Proben- und Lagerräumen kombiniert mit produktionsunabhängiger Förderung zum Aufbau kontinuierlicher Künstler\*innenbiographien
- Bei den Zuwendungsbedingungen weg vom »sparsamen Wirtschaften« hin zum »ressourcenschonenden Wirtschaften«
- Bessere Arbeitsbedingungen für die »Ressource Mensch« und Anpassung der Förderhöhen an faire Standards mit »Honoraruntergrenzen«
- Mitbedenken der kulturellen Infrastruktur im nachhaltigen Sinne durch »Materialumverteilungsinitiativen« als Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und – nicht zuletzt – mehr Planungssicherheit durch Verstetigung von sog. »Zwischennutzungen« und den derzeit beliebten »Pop-Up-Stores«.



### Von der Kritik zum Handeln

Nachhaltige, ressourcenorientierte Kulturarbeit verlangt eine Neubestimmung, weg von der Desillusionierung hin zu einem aktiven Handeln. Denn die Arbeitsbedingungen im Kulturbereich sind nach wie vor geprägt von wachsendem Projektdruck, schlechter Bezahlung, asymmetrischen Machtverhältnissen sowie einer permanenten Überproduktionskrise bei gleichzeitiger Unterkonsumtion. Somit steht die Realität der Kulturarbeit und damit auch der Ressourcenfrage im totalen Gegensatz zur künstlerisch-kulturellen Selbstmotivation der Kreativakteur\*innen und führt zu einem ständigen Unbehagen an den Produktionsverhältnissen in Kunst und Kultur, denn Kulturarbeit wurde in den letzten Jahrzehnten immer stärker den Bedingungen herkömmlicher Lohnarbeit unterworfen. Die schon erwähnte Überproduktion drückt sich im kulturellen Bereich darin aus, dass die Kreativen permanent neue Arbeiten, Stücke, Werke und Projekte produzieren, Neues entwickeln, gleichzeitig immer weniger Zeit und Energie haben, diese Produktionen der Kolleg\*innen zu konsumieren, zu diskutieren. Diese Verhältnisse führen zu einer unheimlichen Ressourcenverschwendung der kreativen Werke, bei der auch eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem sich wandelnden Publikum auf der Strecke bleibt. Diese widersprüchliche, prekäre Situation der in der Kultur arbeitenden Kreativen – gleichgültig ob als Profis, Amateure oder – als die häufigste Existenzform, die professionellen Amateure (ein Bein im Brotjob, das andere in der Kunst) – können nur die Kreativen selbst lösen: durch Reflexion über eine nachhaltige, ressourcenschonende Kulturarbeit, die Elemente eines Streiks, einer aktiven Verweigerung bei gleichzeitiger Einforderung eines FAIR PAY mitdenkt. Also Einforderung besserer Arbeitsbedingungen, Reden über Geld = Wertschätzung, dem Zwang zur Überproduktion widerstehen, Einfordern von fairer Förderpolitik. Gleichzeitig aber ist aus dieser Realität mittlerweile eine neue, freie Art pluraler Identität entstanden, neue Lebensentwürfe jenseits von Vollzeitbeschäftigung und Hauptberuflichkeit, die man anerkennen und schätzen muss, weil diese Lebensmodelle einer Überarbeitungsspirale entgegenwirken können...

### Mögliche Handlungsoptionen:

- Den Widerspruch in der Kulturarbeit erkennen, dass man über Lohnarbeit hinaus will, aber dennoch der gesellschaftliche Wert der Kreativarbeit daran gemessen wird
- Progressive Desillusionierung als Selbstermächtigung für forderndes Handeln
- Politisierung der Produktionsbedingungen, das Private politisch machen, Wertschätzung einfordern
- Solidarisierung mit Interessen anderer prekärer »Arbeit\*innen«, Bündnisse mit Betroffenen im Sozial-, Bildungs- und Wissenschafts-/Journalismusbereich – Mindestlohn, Mindestrente etc.
- Utopische Umdeutung der prekären Situation zu neuem Lebensmodell ohne überkommene Vorstellungen wie Ganztagsjob, 8-Stunden-Tag etc. zur Etablierung von Halbtagsexistenzen mit guter Bezahlung etc.



»Die Würde des Menschen ist unantastbar. Das ist übrigens kein Konjunktiv, Opa!«

GRUNDGESETZ Artikel 1

Die Würde des Menschen ist unantastbar.  
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Ini>D Initiative für Deutschland [www.ini-d.de](http://www.ini-d.de)

Ini&gt;D

**VINOPOLIS**  
...besser Wein kaufen.

**VINOPOLIS**  
Curt-Frenzel-Str. 10a / 86167 Augsburg  
Mo–Fr 10–19.30 / Sa 10–16 Uhr  
Tel. 0821 – 70 02 90  
[www.vinopolis.de](http://www.vinopolis.de)

**IN EINEM LAND VOR UNSERER ZEIT**

**FINJA SANDER**

14. Juli bis 15. September 2024  
[www.kunstverein-augsburg.de](http://www.kunstverein-augsburg.de)

Kunstverein Augsburg

# LEW

Wasserkraft

## Wasserkraft erleben!

Wir laden Sie gerne zu einer Besichtigung  
in das Wasserkraftwerk Legau ein.



Termin nach Vereinbarung



Anmeldung: Per Telefon 0821/328-1658  
oder per Mail an [offene.tueren@lew.de](mailto:offene.tueren@lew.de)



Kostenlos



Dauer: 2 Stunden

Mehr entdecken auf [www.wasserkraft.lew.de](http://www.wasserkraft.lew.de)

